

Sommer auf den Elbinseln

48h Wilhelmsburg waren ein guter
Anfang

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser,

die 48h sind nun schon seit sieben Jahren das musikalische Sommerhighlight auf den Elbinseln. Für die WIR-Fotografen sind sie aber auch eine Fülle von guten Motiven. Eine Auswahl zeigen wir in unserem Rückblick auf der nächsten Seite.

Unser schönstes haben wir auf den Titel gebracht.

In den letzten Ausgaben haben wir vom beginnenden Generationswechsel beim WIR berichtet. In diesem Monat freuen wir uns, eine neue Austrägerin für die südliche Georg-Wilhelm-Staße gefunden zu haben. Auch die RedakteurInnen aus der WIR-Gründergeneration überlegen natürlich hin und wieder, ob es nicht Zeit sei, in den Zeitungsruhestand zu gehen. Das ist ja menschlich. Axel Trappe, der Erfinder und langjährige Herausgeber und presserechtlich Verantwortliche des WIR hat es jetzt wahrgemacht und mit der Juni-Ausgabe aufgehört. Für viele ältere LeserInnen ist der WIR „Axel Trappes Zeitung“, und da haben sie Recht. Auf Seite 20 sagt Sigrun Clausen: „Hear the boots go by...“. Und Marianne Groß hat in einem Abschiedsgedicht geschrieben: „Möge es uns in Zukunft gelingen, den WIR noch lange herauszubringen“. In diesem Sinne sagen wir „Tschüß Axel“ und wünschen Ihnen wieder informative und unterhaltsame Lesestunden mit dem aktuellen WIR Nr. 6/2016. Ein besonderer Dank gilt diesmal unseren Gast-Layouterinnen Telse und Roswitha, die als Krankheitsvertretung in den letzten Produktionstagen dieser Ausgabe eingesprungen sind. Ohne sie hätten wir ein Problem gehabt. Aber der WIR ist eben eine Zeitung von vielen.

Ihre Redaktion

Unsere Last-Minute-Tipps ...

Freitag, 17.6.

20 Uhr, Honigfabrik:

Jazz in Schwarz und Weiß, (StummfilmKonzert) - „Variete“, D 1925, Regie: E. A. Dupont. Musik: Ulrich Kodjo Wendt (Diatonisches Akkordeon), Hans-Christoph Hartmann (Saxophon).

20 Uhr, Atelierhaus – Freitags am Kanal (FRAK):

Zusammen mit Andreas Schwarz plant Rauschmelder eine Session der anderen Art: Selbstgebaute Instrumente und Klangkörper kommen zum Einsatz. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Noch bis 21.6. in der Bücherhalle Wilhelmsburg:

Foto-Ausstellung:

Was bewegt Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren? Diese Frage hat der Hamburger Fotograf Chris Lambertsen, 38 Personen gestellt, die ehrenamtlich bei den Bücherhallen Hamburg aktiv sind, und sie in großformatigen Bildern – teils in schwarz-weiß, teils in Farbe - porträtiert. So ist eine sehr persönliche Fotoausstellung entstanden, in der die Freiwilligen verraten, warum sie mit viel Freude anderen Menschen ihre Zeit schenken. Die Ausstellung ist am Freitag und Dienstag von 11 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Aus dem Inhalt

Titel	
Sommer auf den Elbinseln	S. 3
Aktuell	
Schule Fährstraße	S. 4
Stadt des Ankommens	S. 5
Kirche öffnet den Raum	S. 6
P & R S-Wilhelmsburg	S. 7
Fahrradtouren	S. 8
Perspektiven – Stand der Dinge	S. 9
Kinder- und Jugendkultur	
Schwimmabzeichen StS Wilhelmsburg	S. 10
Jugendtheaterprojekte	S. 11
Kultur	
4. Daughterville-Festival	S. 12
Plattdeutsche Lesung im MEW	S. 13
Verschiedenes	
Willis Rätsel	S. 15
Die Insel Hilft	S. 16
Schule & Kita	
4. maritimes Stadtteildinner	S. 17
Sprachbildung im Kita-Alltag	S. 18
CHANCEN	
Jobcenter Wilhelmsburg	S. 20-21
Kaffeepott	S. 22
WANN	S. 23-27

WIR suchen ehrenamtliche AusträgerInnen für: Kirchdorf-Süd und das Reiherstiegviertel. Einmal pro Monat ein bis zwei Stunden. Bitte melden! briefkasten@inselrundblick.de oder Tel. 401 959 27

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

**Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!

CARSPRIT

IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

AUTO-SCHULTZ
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0



Plakat: Stephanie Frey

Titel: Mit mandolinelndem Horn und getrommeltem Akkordeon: The Golden Error Machine im Atelierhof 22.



Oben: 40Jahre Kirchdorf-Süd: Die „African Queens“ vom HdJ Kirchdorf.

Links: Saz, Du und Darbuka: Erol Aslan stellte Musikinstrumente vor.

Fotos (v. oben): Sigfried Kuttig, Traudl Hopfenmüller, hk., han.



Oben: Wunderschöne Musik im Regen: Die Wilhelmsburger Weltkapelle auf der Freilichtbühne im Inselpark

Unten: Eine Tänzerin und drei Musiker: Die Gruppe performance26 in der Cordts-Halle

SAGRES
Atlântico
 Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten
 Mittagstisch 6 €, 12 - 17 Uhr
 Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
 Reinstorfweg 13 / Mengestr.
 21107 HH-Wilhelmsburg
 www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
 Erledigung der Formalitäten
 Bestattungsvorsorgeberatung
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Offener Prozess

Seit zwei Jahren läuft der waldorfpädagogische Schulversuch an der Schule Fährstraße. Eine Zwischenbilanz

hk. Der Plan, in Wilhelmsburg eine „staatliche Grundschule mit waldorfpädagogischen Elementen“ einzurichten, sorgte deutschlandweit für Aufsehen und eine teils heftige Debatte über das Für und Wider (siehe Kasten). Inzwischen ist an der Schule lange der Alltag eingeleitet. Der WIR sprach mit Schulleiter Jochen Grob über die Erfahrungen der ersten beiden Jahre.

Die Schülerzahl an der Fährstraße ist seit Beginn des Versuchs gestiegen. Im kommenden Schuljahr werden erstmalig vier Klassen eingerichtet: Jochen Grob führt die Zunahme z. T. auf den allgemeinen Familienzuwachs im Reihersteigviertel zurück und z. T. auf den Schulversuch. Die Schule sei nach wie vor eine inklusive Grundschule für alle Kinder des Viertels. Dies war schon bei der Vorstellung des Versuchs vor drei Jahren von Senator Rabe besonders hervorgehoben worden, auch in Unterscheidung zum separaten Englisch-Immersion-Zweig der Elbinselschule als besonderes Angebot für die „bildungsnahen“ Eltern und zur Albert-Schweitzer-Schule in Wellingsbüttel. Diese Schule führte der Senator als gelungenes Beispiel für eine staatliche Einrichtung mit waldorfpädagogischen Elementen an, allerdings mit einer z. T. hamburgweit ausgelesenen Schülerschaft.

Einige LehrerInnen des alten Kollegiums

hätten die Schule vor zwei Jahren verlassen, sagt Jochen Grob, weil sie den Versuch nicht mittragen wollten. Ein Teil der neu hinzugekommenen KollegInnen habe zusätzlich zum staatlichen Examen eine Waldorfausbildung. Aber alle wüssten, dass sie sich auf ein Experiment einließen. Entscheidend sei, was sich im Unterrichtsalltag bewährte, weltanschauliche Hintergründe der Waldorflehre dürften keine Rolle spielen. Es gibt daher auch kein geschlossenes pädagogisches Konzept des Schulversuchs. Jochen Grob stellt die Konzeptentwicklung als offenen

Prozess dar und verweist nebenbei auf die große pädagogische Bandbreite sowohl an Waldorf- als auch an staatlichen Schulen. In den ersten beiden Versuchsjahren hätten sie Neuerungen wie die Ausweitung des musischen und handwerklichen Bereichs oder den Epochenunterricht erprobt und auf ihre Praxistauglichkeit hin evaluiert. Im kommenden Schuljahr sei eine Rhythmisierung des Ganztags geplant mit z. T. verbindlichen Nachmittagskursen. Außerdem sollen Handarbeit und Werken in die Stundentafel aufgenommen werden. Dieser Bereich, der in den neuen Hamburger Bildungsplänen nicht mehr vorkommt, habe

sich sehr bewährt. Die Versuchsschule habe hier einen Gestaltungsspielraum. Die Grenzen, betont Jochen Grob, setzten aber die Bildungspläne. So werde der Schulversuch vom Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung begleitet und es fänden Lernentwicklungserhebungen statt. Die Anschlussfähigkeit an die weiterführenden Schulen nach Klasse 4 müsse wie bei jeder anderen Grundschule sichergestellt sein. Letzte Frage: Und was ist mit der Eurythmie, dem Tanz um die Buchstaben, der auch bekennenden Waldorfschülern schon mal auf den Wecker geht? „Eurythmie kann bei Bedarf angeboten werden“, sagt Jochen Grob.



Nach wie vor eine inklusive Grundschule für alle Kinder des Viertels.
Foto: hk

treffpunkt.elinsel

informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elinsel, Fährstr. 51a

Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:

www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

Waldorfpädagogik in der Kritik

Die Planung einer staatlichen Waldorf-Schule in Wilhelmsburg war begleitet von einer kontroversen öffentlichen Auseinandersetzung in den Medien.

Ein wichtiger Punkt in der Debatte waren die umstrittenen anthroposophischen Lehren Rudolf Steiners, die der Waldorfpädagogik zugrunde liegen. In jüngerer Vergangenheit standen nicht nur die unwissenschaftliche Entwicklungslehre der Anthroposophen in der Kritik sondern auch rassistische Anschauungen Rudolf Steiners. (Siehe auch WIR 12/13). Die Behörde sowie die Vertreter der Waldorf-Initiative betonten daher bei der Vorstellung des Schulversuchs, die Fährstraße sei auch in Zukunft keine Waldorfschule. Es würden nur einzelne gute waldorfpädagogische Elemente in den Unterricht eingeführt.

„Muss ich morgen zurück in mein zerstörtes Land?“

Michael Rotschuh. Im Herbst 2015 hat sich das „Bündnis Stadt des Ankommens“ aus Personen verschiedener Gewerkschaften, Hochschulen, Flüchtlings- und Stadtteilgruppen gebildet. Aus Wilhelmsburg gehört „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ dazu. In der ersten Konferenz am 11. Dezember 2015 ging es um die Möglichkeiten und Hürden eines gelingenden Ankommens der Geflüchteten.

Seither hat sich die Situation in Hamburg deutlich verändert. Die Frage und zugleich das Thema der zweiten Konferenz war jetzt „Zusammenleben oder Abschieben?“, eine Existenzfrage für viele Geflüchtete. Deren Erfahrungen, Ängste, Hoffnungen, Träume und auch Forderungen standen am 10. Juni im Mittelpunkt. 100 Menschen besuchten die Veranstaltung in den Räumen der HAW mit Präsentationen, Vorträgen, Diskussionen, Musik, einer Lesung und einem gemalten Protokoll.

Die Politik, so machte die Abteilungsleiterin

der deutschen Sektion von Amnesty International, Andrea Berg deutlich, setzt immer mehr auf Abschottung und die Senkung von Flüchtlingszahlen, oft genug auf Kosten der Menschenrechte zum Beispiel derer, die in die Türkei zurück geschickt werden.

Nach dem „Asylpaket“ werden die Geflüchteten nun sortiert. Den einen, vor allem Syrer aus den Kriegsgebieten, wird dann eine „gute Bleibeperspektive“ zugesprochen – und nur für sie werden Angebote im Bereich von Arbeit und Unterkünften entwickelt. Geflüchteten vornehmlich aus den vermeintlich „sicheren Herkunftsgebieten“ wie dem Balkan werden von vornherein Perspektiven auf ein Leben und Arbeiten in Deutschland abgesprochen, völlig unabhängig von dem, was später im Einzelfall Richter*innen entscheiden mögen. Bei den dritten, darunter vielen aus Afghanistan, wird die Entscheidung auf die lange Bank geschoben. Und auch sie bekommen keine Arbeit, keine Wohnung und können nicht selbst entscheiden, wo sie leben.

Was Abschiebungsdrohung und deren Umsetzung für die Betroffenen wie für ihre Mitschüler bedeutet, haben geflüchtete Schü-

lerinnen und Schüler einer Berufsschulklasse erfahren. Sie berichteten, wie der Zusammenhalt der jungen Menschen aus den verschiedensten Ländern sie stärkt und handlungsfähig macht.

„Täglich werden Roma aus Deutschland in Balkanländer abgeschoben, die alles andere als sicher für uns Roma

sind. Wir kämpfen für eine Zukunft ohne Diskriminierung für uns und unsere Kinder!“, sagt Slobodan. Serbien, so weiß er, ist für Roma kein „sicheres Herkunftsland“ und er kämpft mit vielen Roma darum, in Hamburg zu bleiben.

Aber auch eine „gute Bleibeperspektive“ bedeutet keineswegs ein Leben in Sicherheit. Zouhair, der in der Erstaufnahme in der Schnackenburgallee lebt, fragt: „Warum stürzt die Regierung uns aus Syrien Geflüchtete erneut in Hoffnungslosigkeit? Sie sagt, sie wolle uns helfen, indem die Verfahren beschleunigt werden, aber gibt uns nur noch ein Jahr Aufenthaltserlaubnis, so dass wir unsere Familien nicht nachholen können.“ Flüchtling zu sein heißt für ihn: Du hast nichts, gar nichts, vor allem weder Kinder noch Familie. Und er kann für deren Nachzug nichts tun.

Christina, eine nigerianische Köchin, darf in Deutschland nicht arbeiten: „Wir sind jetzt seit 5 Jahren in Europa. Anstatt uns mit Abschiebung nach dem Dublin-Abkommen zu drohen, sollten sie uns hier arbeiten lassen“.

Auch Christoph Strasser sieht die wirtschaftlichen Strukturen als eine der Fluchtursachen, aber man könne dies nicht allein auf „den Kapitalismus“ reduzieren. Der SPD-Bundestagsabgeordnete ist im Februar 2016 von seinem Amt als Beauftragter der Bundesrepublik für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe zurück getreten, weil er nicht mit der jetzigen abschottenden Asyl-Politik der Bundesregierung identifiziert werden will.

Am 17. Juni, entscheidet der Bundesrat, ob Marokko, Algerien und Tunesien zu „sicheren Herkunftsländern“ erklärt werden. Das Bündnis Stadt des Ankommens fordert den Hamburger Senat auf, entsprechend dem Vorbild seines Nachbarn Schleswig-Holstein im Bundesrat dagegen zu stimmen.

GALERIE 23

ATELIERHAUS23 – AM VERINGHOF 23 A – 21107 HAMBURG



WECHSELNDE AUSSTELLUNGEN
LOKALER UND BUNDESWEITER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

FRAK – FREITAGS AM KANAL
MUSIK – PERFORMANCE –
THEATER – LESUNG – FILM
FRAK-PROGRAMM AUCH IM „WIR“

MIT GALERIE-CAFÉ KAFFEELIEBE
DIREKT AM VERINGKANAL
MIT SOMMERTERRASSE &
PARKPLÄTZEN

ÖFFNUNGSZEITEN
TÄGLICH 9 – 18 H / DIENSTAG RUHETAG
FRAK AB 20 H

ATELIERHAUS23.DE
FACEBOOK/ATELIERHAUS23
FACEBOOK/KAFFEELIEBE



ATELIERHAUS23



Das Bild zeigt vor allem Schüler*innen der Gewerbeschule. Foto zur Verfügung gestellt vom Fachschaftsrat Soziale Arbeit der HAW

Kirche öffnet den Raum OPEN SPACE – Idee für die Zukunft

PM. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Kirchdorf steht vor einschneidenden Veränderungen. Der kirchliche Gebäudebestand der Kirchengemeinde ist aus finanziellen Gründen nicht zu halten.

Der Kirchengemeinderat Kirchdorf möchte aber auch in dieser Situation das Beste für die Gemeinde (5000 Gemeindeglieder) und das Beste für den Stadtteil. Etwa 30 Gruppen/Institutionen nutzen z.Zt. die Räume – ein Drittel: Gemeinde; ein Drittel: diakonisch/kirchlich; ein Drittel Gruppen des Stadtteils: Chöre, Sportverein etc.

Bisher sind gezielt Menschen und Institutionen aus Kirche, Stadtteil und Politik angesprochen worden. Aber darüber hinaus sind auch alle Anderen, die Lust haben mitzudenken, herzlich eingeladen. Je größer die Beteiligung, umso besser. Wo schlummert die (geniale) Idee? Oder es finden sich überraschende Kooperationen. Alles ist möglich. Es darf und soll ganz neu und ungewohnt sein. Es geht um die Frage, wie sich der religiöse/gesellschaftliche Wandel im Stadtteil gestaltet und was den Menschen in Wilhelmsburg zugutekommt. Es geht um Kirchen, Gemeinderäume, Häuser. Ziel ist es, bisher kirchliche Räume/Gelände sinnvoll und (finanziell) nachhaltig zu nutzen. Wie? Das ist die Frage.

Open Space ist eine Methode, Vielen den Raum für Ideen zu öffnen. Und vielleicht finden sich dann die Richtigen zusammen. Oder man merkt, keine Resonanz...

Das Experiment OPEN SPACE am Samstag, 16. Juli, von 15 bis 19 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche (Kirchdorfer Straße 170) ist ein erster Schritt. Der Kirchdorfer Kirchengemeinderat wertet die Ideen aus, berät nächste Schritte und informiert weiter.

Option: KENNENLERNEN DER RÄUME

12 bis 14 Uhr - St. Raphaelkirche
Treffpunkt ist an der St. Raphaelkirche (Wehrmannstraße 7) um 12 Uhr. Gelegenheit, alle Räume (Gemeindehaus, die Kirchen samt versteckter Räume, Gelände, etc.) kennenzulernen. Nach der Besichtigung rund um St. Raphael, geht es zur Kreuzkirche zum Streifzug durch die dortigen Gebäude.

Option: PAUSE NACH BESICHTIGUNG

14 bis 15 Uhr – Kreuzkirche Gemeindehaus zwischen 14 und 15 Uhr, Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen und Schnack.

Hauptsache: OPEN SPACE 15 bis 19 Uhr - Kreuzkirche Gemeindehaus

OPEN SPACE baut auf Selbstorganisation. Zu Beginn werden die Methode sowie Fakten rund um die (finanzielle) Situation der



OPEN SPACE im Gemeindehaus der Kreuzkirche Foto: ein

Kirchengemeinde kurz vorgestellt. Dann beginnt OPEN SPACE. Im offenen Diskurs werden Ideen eingebracht, erweitert und kommentiert. Die Ergebnisse des Tages sind zu sichern.

Option: AUSKLANG ab 19 Uhr

Wer möchte, bleibt noch zum Grillen im Kirchengarten. Bitte bei der Anmeldung Bescheid geben.

Bitte bis zum 6. Juli anmelden!!! INFO/ANMELDUNG zu Führung und/oder OPEN SPACE

Pastor Heye Osterwald (Vorsitzender Kirchengemeinderat), Telefon 740 41 726, osterwald@kirche-in-kirchdorf.de

oder Pastorin Anja Blös (regionales Projekt „Strukturwandel“), Telefon 285 741 16, bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de

Der frühe Vogel hat den ... Käse!

Wer mittwoch morgens schon in der Frühe - vor halb Neun - zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit mit dem Rad am Stübenmarkt bei KäseKaufmann hält, bekommt 10% Rabatt auf jeden Käse!

KÄSE KAUFMANN
EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN
Mittwochs 7 - 13 h
Wochenmarkt Stübenplatz

Erfahrungen mit Park und Ride am S-Bahnhof Wilhelmsburg

MG. Die meisten Parkhäuser in Hamburg werden von der P+R-Betriebsgesellschaft verwaltet und sind kostenpflichtig. Anders ist das am S-Bahnhof Wilhelmsburg. Das komplette Parkhaus gehört zum Luna-Center und die Öffnungszeiten – auch des Fahrstuhls und des Treppenhauses – richten sich nach den Ladenöffnungszeiten. In dem Kundenbereich ist eine Stunde Parken frei, für Marktkauf- und Apothekenbesucher sind es zwei Stunden. Danach werden Gebühren erhoben. Die Luna Immobilienverwaltung stellt als Serviceleistung für die S-Bahn-Fahrgäste eine öffentliche Parketage kostenfrei als P+R-Bereich zur Verfügung. Diese ist bis-

her 24 Stunden geöffnet. Seit einiger Zeit gibt es nun den Hinweis, dass es für diese Etage demnächst neue Öffnungszeiten geben wird. Auf Nachfrage wird das mit Vandalismus in den Nachtstunden begründet. Erfahrungsgemäß ist die S 3 nach 22 Uhr immer noch sehr voll und viele WilhelmsburgerInnen kommen erst dann von der Arbeit oder aus dem Kino oder Theater und möchten am S-Bahnhof in ihr Auto umsteigen. Sie könnten dann den P+R-Bereich nicht mehr nutzen.



Neue Öffnungszeiten des öffentlichen Parkdecks am Wilhelmsburger S-Bahnhof geplant. Foto: MG

Liebe LeserInnen, WIR würden gern Ihre Meinung erfahren. Halten Sie die angepeilten Öffnungszeiten für ausreichend? Wann benutzen Sie das Parkdeck? Haben Sie schon schlechte Erfahrungen gemacht?

Geldtransfer an Flüchtlingsunterkunft

Atelierhaus23 spendet Tombolaeinnahmen

PM. Ab dem 15.8.2015 zogen innerhalb weniger Tage 136 Personen, darunter 50 Kinder, aus verschiedensten Ländern in das Flüchtlingsdorf Am Veringhof 25. Am 25.10. wurde bei schönstem Wetter die

gut besuchte Willkommensparty auf dem gegenüber liegenden Parkplatz des Atelierhauses23 gefeiert, ebenso wie 2015 der Adventsmarkt, der im 5. Jahr von Katja Sattekau und anderen engagierten Künstlern



Die symbolische Übergabe

Foto: ein

aus dem Atelierhaus23 organisiert wurde. Wie immer gab es eine Tombola, welche diesmal 800 Euro einbrachte, und wie immer wurde das Geld gespendet, diesmal für die Einrichtung und Ausstattung des noch leeren Gruppenraumes im Nachbardorf.

Bis soviel Geld ausgegeben ist, das kann dauern, aber endlich ist es soweit: Die Wohnunterkundsleitung Sina Piel und ihre Kollegin Catrin Ehlen fuhren zusammen mit Christine Waldbüßer aus dem Atelierhaus23 zu Ikea und kauften einen Schrank für gespendete Musikinstrumente, ein Regal für Kleiderspenden, ein weiteres für Spielzeug und Malsachen für die Kinder, drei Arbeitstische für gespendete Computer und ein Flipchart für den Deutschunterricht, der regelmäßig im Gruppenraum stattfindet.

Nach diesen guten Erfahrungen freuen wir uns auf weitere Aktionen, welche dann den Flüchtlingen zugute kommen!

BLACK FERRY
 VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

IMMER DONNERSTAGS
 FRISCHES BIO-GEMÜSE

Wilhelmsburg / Fährstrasse 56
 Di-Fr 12-18 / Sa 12-16

**WILHELMSBURGER
 EISDEALER**

Eis aus eigener traditioneller
 Herstellung!

Auch veganes/laktosefreies Eis!

Veringstraße 155/Ecke Rothenhäuser Str.
 f www.wilhelmsburger-eisdealer.de

Info-Fahrradtour über die geplante Stadtautobahn A26-Ost

Dirk Holm. Trotz tropischer Temperaturen, trafen sich am 4. Juni gut 30 interessierte Bürger zu einer Info-Fahrradtour auf der geplanten Trasse der Stadtautobahn A26-Ost (früher Hafenquerspange genannt). Die Tour führte von der vorgesehenen Anschlussstelle Stillhorn zum Friedhof Finkenriek, der dem Bauvorhaben teilweise weichen muss. Weitere Zwischenstopps gab es im Katenweg, wo ein Tunnel zur Unterquerung der Güterumgehungsbahn vorgesehen ist. Nach dem derzeitigen Planungsstand wird dieser Tunnel tiefer als der alte Elbtunnel und soll ein Stück östlich der Bahn in einen Trog münden, der quer durch die Kirchdorfer Pferdewiesen Richtung Stillhorn führt. Letzter Stopp der Tour war an der Einmündung Hauland/Kornweide. Dort entsteht im Rahmen der Bauarbeiten an der Reichsstraße eine breite Untertunnelung der Güterumgehungsbahn. Da die Reichsstraße ebenfalls Autobahnmaße erhalten wird, lässt sich

hier sehr anschaulich sehen, wie breit die künftige A26-Trasse mindestens werden wird (31 Meter, ohne Tunnel- bzw. Trogwände). Nach einer Stunde und 45 Minuten endete die Fahrt. Sie war der Auftakt zu einer Informations-Kampagne, die bis Ende Oktober vorgesehen ist (siehe WANN 22.6./25.6./16.7.). Immerhin eine Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft nutzte die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild zu machen (Heike Sudmann – DIE LINKE). Aus der Wilhelmsburger Politik war Rainer Roszak (Bündnis90/Grüne) dabei. Alle übrigen unserer Abgeordneten nehmen vermutlich einen der anderen Info-Termine wahr, oder sie wissen



Zwischenstopp an der Kornweide

Foto: ein

über das gänzlich überflüssige Milliardenprojekt bereits bestens Bescheid. Angesichts der dauerhaften Beeinträchtigungen und Zerstörungen, die durch die künftige Autobahn in Wilhelmsburg zu erwarten sind, hinterließ die Informations-Fahrt jedenfalls eine Reihe schockierter und empörter Teilnehmer.

Fahrradstadt Wilhelmsburg: Kostenlose Fahrradtouren für erwerbslose Menschen

Astrid Christen. Unter dem Motto „Raus aus der Isolation - entdecke die Elbinsel“ bietet Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V. donnerstags alle 14 Tage von 10.45 - ca. 14 Uhr kostenlose Fahrradtouren an, als Möglichkeit, sich einfach mal an der frischen Luft mit anderen Menschen zu bewegen und

neue Eindrücke zu gewinnen. Das Erleben von Natur, Kultur und der Spass am Fahrradfahren stehen im Vordergrund. Die nächste findet am 23. Juli statt. Es sind noch Plätze frei. An den weiteren Terminen (7.7., 21.7., 4.8., 18.8., 1.9. und 15.9.2016) sind auch der Energieberg, das Tideauenzentrum, die Ballinstadt sowie das Hafen- und das Archäologische Museum vorgesehen. Die Eintrittsgelder werden übernommen. Anmeldung Tel. 0179 83 82 889 von 11 bis 16 Uhr, E-Mail: Manfred.J.Seidel@gmx.de. Weitere Infos unter Facebook.com/Fahrradstadt-Wilhelmsburg-e-V

Seniorenseelsorge Pastor Falke: neue Telefonnummer!

Pastor Jörn Falke, zuständig für Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen, Seniorenwohnanlagen, die Pflegediakonie und die Begleitung der Gemeindegliedern der Elbinsel, hat eine neue Telefonnummer.

Sie lautet: 32 04 75 73 (wenn Pastor Falke nicht persönlich zu sprechen ist, läuft ein Anrufbeantworter, auf den Sie eine Nachricht für ihn sprechen können).

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

...sind's die Füße?
med. pod.

**FUSSPFLEGE
Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

Beteiligungsverfahren „Perspektiven! Miteinander planen für die Elbinseln“

Notizen zum Stand der Dinge

„Inselkonferenz“

MG. Im Rahmen einer „Inselkonferenz“ wurde am 22. April 2016 der Dialog mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte über die Entwicklung der Elbinseln fortgesetzt. Der neue Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte, Heiko Droßmann, begrüßte die Teilnehmer und Besucher und meinte: „Ich erwarte viele weitere Impulse von dieser Inselkonferenz.“ Auf dem Markt der Möglichkeiten stellten sich viele Wilhelmsburger Initiativen vor. An fünf gut besuchten Tischen wurde über die Themen Wohnen; Partizipation; Kultur auf den Elbinseln; Verkehr, Naturschutz, Gewässer, Gärten und miteinander leben, Nachbarschaft, Sport, Bildung, lokale Ökonomie und Beschäftigung diskutiert. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte ausgewertet und die WilhelmsburgerInnen werden sobald wie möglich über daraus folgende Maßnahmen informiert.

„Auf gute Nachbarschaft – Wohnen und Arbeiten zwischen den Kanälen“

MG. Im März berichteten wir über den Workshop zur Planung des Baugebietes Nord-Süd-Achse. Die Ideen der BürgerInnen wurden in die Auslobungsunterlagen für die sieben Planungsbüros mit aufgenommen. Gefordert wurde u. a., die Kleingartenstrukturen so weit wie möglich zu erhalten, mindestens 2000 Wohnungen zu planen. Zu der Forderung nach 60 Prozent gefördertem Wohnraum wies Michael Mathe, Amtsleiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirksamt Mitte, in einem Rückfragen-Kolloquium im April darauf hin, dass ein guter Mix städtischer Nachbarschaften mit unterschiedlichen Bauformen angestrebt werde. Jetzt schon über einen Anteil von 60 Prozent gefördertem Wohnraums zu sprechen, sei zu früh. Auch genossenschaftliche Wohnungen seien bezahlbar und böten langfristig eine Mietengarantie. In dem Kolloquium wurden Fragen der Planungsteams zu den Vorgaben in den Auslobungsunterlagen besprochen. Mit dem Hinweis von Karen Pein, Geschäftsführerin IBA Hamburg GmbH: „Loten Sie die Grenze des Möglichen aus“,



Heiko Droßmann, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, begrüßte die Besucher bei der Inselkonferenz. Foto: MG

wurden die Planer wieder an die Arbeit geschickt.

Am 10. Mai fand dann eine öffentliche Zwischenpräsentation im Bürgerhaus statt. Über diese Veranstaltung darf berichtet werden, nicht aber über die vorgestellten Inhalte. Es war nur ein offizieller Fotograf zugelassen. Jeweils ein Planungsteam stellte seinen Entwurf im großen Saal vor, während die übrigen Teams draußen war-

ten mussten. Moderator Uwe Drost von D&K drost consult GmbH wies darauf hin, dass Nachfragen nur den Jurymitgliedern gestattet seien. Allerdings konnten die anwesenden BürgerInnen mit den Teams während eines Rundgangs ins Gespräch kommen. Die sieben Entwürfe waren in sieben verschiedenen Räumen ausgestellt. Ein ungewöhnlicher Tagesablauf, aber aufgrund der Verfahrensrichtlinien für Realisierungs- und Planungswettbewerbe der FHH Hamburg 2015 vorgeschrieben. Allen Teams wurde mit auf den Weg gegeben, dass es auf den Elbinseln eher keinen Büromarkt gebe und der Blickwinkel auf die Wirtschaftlichkeit zu legen sei. Brücken seien zum Beispiel sehr teuer.

Am 12. Juli ab 17.30 können die interessierten BürgerInnen erfahren, was aus ihren Wünschen und Vorschlägen geworden ist. Dann werden die endgültigen Entwürfe im Bürgerhaus vorgestellt. BürgerInnen haben wieder die Möglichkeit, mit den Planungsteams zu diskutieren, konkrete Rückmeldungen zu den einzelnen Entwürfen zu geben und ein Votum abzugeben. Die Ergebnisse des Abends werden dem Preisgericht übermittelt, das am 14. Juli den besten Entwurf bestimmen wird.

Bulgar(i)en in Hamburg-Wilhelmsburg

Ein Fest zum Mitmachen auf dem Stübenplatz



MG. Die Musik und die Tanzgruppen auf der Bühne regten viele Besucher auf dem Fest Bulgar(i)en in Hamburg-Wilhelmsburg zum Mitmachen an. Auf Wilhelmsburg leben viele bulgarische und rumänische Wanderarbeiter in prekären Verhältnissen. Im westend finden sie medizinische Hilfe, die Servicestelle Arbeitnehmerfreizügigkeit von Arbeit und Leben Hamburg e. V. und andere versuchen zu helfen. Trotz aller Sorgen wurde am Sonntag, 22. Mai 2016, wieder ein schönes Fest ausgerichtet. Herr Prof. Dr. Imeyer, Honorargeneralkonsul der Republik Bulgarien für Norddeutschland, eröffnete das Fest bei strahlendem Sonnenschein auf dem Stübenplatz. Er bot seine Hilfe bei dringenden Problemen an und schlug ein Gespräch mit einigen Vertretern der bulgarischen Bevölkerung auf Wilhelmsburg vor. Foto: Michael Rothschuh

Wer von Wasser umgeben ist, soll sich darin auch bewegen können!

Stadtteilschule Wilhelmsburg verhilft Schülern erfolgreich zum Schwimmbadzeichen

PM. Was passiert mit den Kindern, die in der Grundschule in den Jahrgängen 3 und 4 aus unterschiedlichsten Gründen keine Schwimmberechtigung in Form eines Frühschwimmerabzeichens erhalten? Wie geht man mit Kindern aus anderen (Bundes-) Ländern um, die erst in Klasse 5 in unsere Schule gelangen und noch nicht schwimmen können?

Dieses Problem hat die Stadtteilschule Wilhelmsburg erkannt und half erfolgreich weiter: In Zusammenarbeit mit ihrem Kooperationspartner Maritimes Zentrum Elbinseln bot die Stadtteilschule Wilhelmsburg in den vergangenen zwei Jahren jeweils in den Frühjahrsferien ihren Schülern einen kostenlosen, kompakten Schwimmkurs an. Ziel des Kurses war, dass die insgesamt gut 50 Schüler das Frühschwimmbadzeichen erwerben.

Als weitere Maßnahme bietet die langjährige Sportlehrerin der Stadtteilschule Wilhelmsburg, Frau Navarra, jeden Dienstag

einen Freizeitkurs Schwimmen an. Frau Navarra: „Die Schülerinnen und Schüler sind unheimlich motiviert und machen große Fortschritte. Als Sportlehrerin ist es mir natürlich eine Herzensangelegenheit, dass die Kinder vernünftig schwimmen können.“ Die Erfolge können sich sehen lassen: Am Ende der zwei Ferien-Kompaktkurse gab es insgesamt 9 Mal Seepferdchen, 13 Mal Bronze und sieben Mal Silber. Alle anderen Schwimmschüler haben am Ende des Kurses wenigstens eine Strecke von 10-15 Metern am Stück schwimmen können.

Im wöchentlich stattfindenden Freizeitkurs von Frau Navarra haben alle sieben Kinder das Seepferdchen bestanden und zwei sogar das Bronzeabzeichen erzielt. Das ist natürlich ein Ansporn für den Rest der Gruppe!

Das Interesse der Kinder ist nach wie vor groß und so plant die Stadtteilschule Wilhelmsburg, im nächsten Schuljahr wieder Schwimmkurse anzubieten.

Ferienprogramm für die InselArche

PM. Bei schönem Wetter steigt die Vorfreude auf das Sommerferien-Programm für die Kinder der InselArche Wilhelmsburg. Bei den Verantwortlichen gibt es dagegen einige Sorgenfalten. Die Sommerferien werden für die Renovierung und Erweiterung der InselArche genutzt. Daher wird es nicht – wie in den vergangenen Jahren – möglich sein, einen Kinderzirkus zu veranstalten.

Für jede Woche sind Ausflüge geplant: Wildpark Schwarze Berge, Rabatzz, Boots-

ausflug/Fähre fahren usw. Da auch viele der Mitarbeitenden zeitweise im Urlaub sind, braucht die InselArche Unterstützung. Wer kann ehrenamtlich helfen? – Es ist dazu allerdings erforderlich, sich schon bald in der InselArche zu beteiligen. Denn man sollte die Kinder und die MitarbeiterInnen vorher kennenlernen.

Meldungen bitte an InselArche Wilhelmsburg, Karsten W. Mohr, 040 - 75 82 82 oder wilhelmsburg@inselarche.de oder karsten.mohr@emk.de

Tippen und Gewinnen in der Bücherhalle Wilhelmsburg

Wer wird Europameister?

PM. Wer wird Europameister 2016? Bis zum 24. Juni, dem Ende der Vorrunde der EM, können Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren in der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ihren Favoriten wählen. Unter den richtigen Tipps werden nach der Europameisterschaft ein Tischkicker, ein Fußball und weitere attraktive Preise ausgelost. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gültiger Bücherhallenausweis. Die Stimmzettel können während der Öffnungszeiten in der Bücherhalle ausgefüllt und abgegeben werden: Di-Fr 11-13 und 14-18 Uhr sowie Sa 10-13 Uhr.



Foto: ein

Ort: Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, 21107 Hamburg, geöffnet Di-Fr 11-13 und 14-18 Uhr sowie Sa 10-13 Uhr.

Elbinsel
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg
im Ärztehaus am Inseipark
Telefon: 32 86 51 5 - 0
Fax: 32 86 51 5 - 15
Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

Birgit Eggers

Rechtsanwältin
Arbeitsrecht • Werkvertragsrecht
Verkehrsrecht • Sportrecht



Farida schreibt im Kostüm einen neuen Szenentext
Foto: F. Ouro-Koura

**Jugendtheaterprojekt
„Schicksal versus Zufall“.
Diesmal:**

Theater versus Film

Farida Ouro-Koura. Wir haben gefilmt. Der Unterschied zum Theater ist, dass man Szenen so oft filmen muss, bis es sitzt. Man muss aus verschiedenen Winkeln filmen. Es ist sehr anstrengend, aber ich liebe es, wenn wir filmen. Man sieht, wie die Schauspieler versuchen ihr Bestes zu geben und das Beste aus der Szene rauszuholen. Es ist spannend für die Kameraleute, die Szene in anderen Positionen zu filmen, um aus einer kleinen Szene was Besonderes zu machen. Weil es so anstrengend ist, ist es schön. Wir filmen, sind Kameraleute und entscheiden mit, wo und wie gefilmt werden kann. Jeder tut seinen Beitrag um aus dieser Szene etwas Schönes zu machen. Jeder kann stolz auf sich sein und sich auf jeden Fall auf ein schönes Endergebnis freuen.

Zur Erklärung:

„Schicksal versus Zufall“ ist das zweite Theaterprojekt der Theaterpädagoginnen

Katharina Irion und Vera Jessen im Haus der Jugend Wilhelmsburg. Der Wilhelmsburger InselRundblick ist wieder Kooperationspartner, da auch zu diesem Stück die Veröffentlichung von selbstgeschriebenen Texten gehört. Zusätzlich wird auch ein Film aus dem Stück gedreht. Gefördert wird „Schicksal versus Zufall“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ und dem „Bund deutscher Amateurtheater“.

**Theater am Strom zeigt:
BERTAS BROTE
OpenAirTheater
auf dem Berta-Kröger-Platz**

PM Man nehme: 1 kg Berta Kröger und ihren Platz + 1 Pfund Swingmusik live zum Mittanzen + 70 Liter freche Kids aus drei Schulen nebenan + 1 kräftige Prise Theater. Die Mischung macht 's!

Fertig sind BERTAS BROTE!

Premiere: Mittwoch, 6. Juli 2016, 15 Uhr.

Weitere Vorstellungen: Donnerstag, 7. Juli, 11 Uhr und 17 Uhr.

Eintritt: Spende.

Es spielen über 70 SchülerInnen und Erwachsene aus dem Bildungszentrum „Tor zur Welt“.

Künstlerische Leitung: Theater am Strom/ Christiane Richers + Gesche Groth

Swingband u.a. mit Kako Weiß/Saxophon.

Ein Kooperationsprojekt von Theater am Strom, Elbinselschule, Regionalem Bildungs- und Bera-

tungszentrum, Helmut-Schmidt-Gymnasium, Volkshochschule Hamburg. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und dem Museum Elbinsel Wilhelmsburg.

Im Rahmen von TUSCH (Theater und Schule). Gefördert und unterstützt von der Behörde für Schule und Berufsbildung, Bezirk Mitte, Fonds Soziokultur, SAGA GWG/Stiftung Nachbarschaft, Preuschhof Stiftung.

1989 bekam der Berta-Kröger-Platz seinen Namen, aber wer weiß eigentlich, wer Berta Kröger war?

Nach dem großen Theaterprojekt IM HERZEN VON HAMBURG, dass das Theater am Strom im letzten Jahr auf dem Gipsy-Festival präsentierte, inszeniert es nun ein Open-Air-Spektakel rund um die spannende Biografie einer der ersten Hamburger Politikerinnen in den ersten 60 Jahren des 20. Jahrhundert.

Aus Motiven der Biografien von Berta und ihren ZeitgenossInnen, aus den wunderbar zeitlosen Musiktiteln der Swingbewegung und aus Aspekten der Geschichte des



Platzes entsteht ein musikalisches Theater- und Tanzspektakel.

BERTAS BROTE entführt die Zuschauer in die Vergangenheit und erzählt – mal ernst, mal vergnüglich – aus der bewegten Geschichte des Stadtteils, immer live begleitet von toller Swingmusik!

Der Eintritt ist frei, Spende erbeten.



Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6,90 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

Von Jugendlichen für alle:

Das 4. Daughterville-Festival steigt

16. Juli: Musik und Poetry-Slam auf dem Dockville-Gelände



Entdecke mit **MISS NatNat** den Genießer in dir! **Tanzen, Tagträumen, bluesig, frech - und dann ins Freibad einbrechen.**

Foto: Promo

Marit Rachow/Daughterville. Die dritte und damit letzte Bandwelle für unser Daughterville-Festival, welches am 16. Juli 2016 bereits zum vierten Mal auf dem Dockville-Gelände in Hamburg-Wilhelmsburg stattfinden wird, ist nun auch endlich da. Um das bisherige Line Up, das aus **Taymir, Giant Rooks, Parcels, Leila Akinyi, Sherlock Dope, The Vagabonds** und dem **U20 Poetry Slam** besteht, zu vervollständigen, sind die folgenden Acts neu bestätigt:

Slowy & 12Vince

Wir freuen uns, euch unseren Co-Headliner präsentieren zu dürfen! Eins darf auf dem diesjährigen Daughterville natürlich nicht fehlen: Rap. Slowy & 12Vince, das ist pure Dopeness aus Hamburg. Typisch Hamburger Rap von Slowy auf entspannten Oldschool-Beats von 12vince. Nachdem sie beide lange Zeit Solo unterwegs waren, sind sie seit 2013 gemeinsam im Hamburger Underground unterwegs und überzeugen mit gut durchdachten Texten auf perfekt abge-

mischten Beats. Gemeinsam haben sie mittlerweile schon die großartigen Alben **Dialog** und **Ultima Radio** veröffentlicht.

RIKAS

RIKAS, 4 Jungs, deren Sounds uns in eine fröhliche Sommertagsstimmung versetzen. Surfgitarren, gute Laune, kaltes Bier und Sand unter den Füßen. Macht die Augen zu und lasst euch mitreißen von der energiereichen und vielseitigen Musik, die uns die jungen Stuttgarter liefern. Experten würden sagen: „Eine Mischung aus kalifornischer Strandmusik, britischer Beatmusik, New Yorker Rock und Jangle Pop.“ Im Mai waren sie schon mit der englischen Band „The Crookes“ auf Tour und auf dem Internationalen Straßenmusikfestival Ludwigsburg gewannen sie den zweiten Platz. RIKAS spielt bei uns an einem geheimen besonderem Ort - the Secret Gig!

MISS NatNat Entdecke den Genießer in dir! Bei Miss NatNat fühlst du dich wie in einer Traumwelt. Im eigenen Tagtraum tanzst du dahin und du kannst auch gar nicht still stehen. Denn Miss NatNat bringt ein bisschen Blues Vibes aufs Daughterville. Zwischen Indie und Schülerrockband steht da eine erfahrene Frau auf der Bühne. Bühnenerfahrung und Professionalität und dann blitzt immer wieder das Mädchen auf, das sofort mit dir ins Freibad einbrechen und die Nächte auf den Dächern der Stadt durchmachen würde!

MISS NatNat

Entdecke den Genießer in dir! Bei Miss NatNat fühlst du dich wie in einer Traumwelt. Im eigenen Tagtraum tanzst du dahin und du kannst auch gar nicht still stehen. Denn Miss NatNat bringt ein bisschen Blues Vibes aufs Daughterville. Zwischen Indie und Schülerrockband steht da eine erfahrene Frau auf der Bühne. Bühnenerfahrung und Professionalität und dann blitzt immer wieder das Mädchen auf, das sofort mit dir ins Freibad einbrechen und die Nächte auf den Dächern der Stadt durchmachen würde!

Buttschaft

Techno – Aber kompromisslos. Kein Festival ohne gute DJ's! Sam und Luca Buttschaft sind unsere TechnoTwins aus Hamburg. Das Duo BUTTSCHAFT gründeten die Brüder 2012. Schnell entstanden erste Mixtapes und eigene Produktionen, es folgten regelmäßige Auftritte in Hamburger Nachtclubs. Neben den regelmäßigen DJ-Auftritten fokussieren sich die angehenden Audioproduzenten vor allem auf die Studioproduktion. Anfang des Jahres starteten die Zwillinge ihre Veranstaltungsreihe ENCOUNTER. Freut euch auf einen direkten und präsenten TechnoSound!

Lukasop

Der junge Hamburger Producer macht vielseitige elektronische Musik mit fantastischem Tempo, perfekt ausgeführten und einzigartigen Instrumentals. Lukasop begeistert seit mittlerweile über drei Jahren eine immer größer werdende Anzahl an Hörern. Freut euch also darauf, nun auch endlich ein Teil dieser Hörerschaft auf dem Daughterville zu werden und genießt den entspannten Sound von Lukasop.

VVK an allen VVKStellen

und unter <http://bit.ly/1WGof55>

<http://www.daughterville.de>



Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter 040-42871-6343

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA™ GWG
Mehr Hamburg

„Lenni in't Glück. De dulle Geschicht över veer Jungs vun ganz unnen“

Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW): Claus-Peter Rathjen liest aus dem neuen Roman von Hans-Joachim Meyer



Liest aus dem neuesten Buch seines plattdeutschen Lieblingsautors Hans-Joachim Meyer: Claus-Peter Rathjen. Foto: polafoto.de / Jürgen Schwitzkowski

MEW. Wer die Erzählungen von Hans-Joachim Meyer kennt, weiß, dass es schwule Literatur auch auf Plattdeutsch gibt. Meyer schrieb mit „De Liek vun'n Hastedtplatz“ den ersten schwulen Krimi auf Plattdeutsch, verfasste mehrere schwule Erzählungen, deren Schauplatz meistens das „Städtchen“ Harburg südlich der Elbe ist, und übersetzte den schwedischen Gender-Jugendroman „Jan, mein Freund“ ins Plattdeutsche. Meyer setzt sich auch mit Deutschlands dunkelster Geschichte, mit Zwangsarbeitern und politisch Verfolgten, literarisch auseinander. Diese Geschichten berühren und gehen unter die Haut.

Jetzt ist mit „Lenni in't Glück“ sein neuester Roman erschienen. Im Mittelpunkt steht der elternlose, in einem Kinderheim aufgewachsene Lenni. Nachdem er aus dem Heim ausgerissen ist, lebt er mit anderen

Jungs in St. Pauli auf der Straße. Dann wird er straffällig und landet in einem geschlossenen Heim für jugendliche Kleinkriminelle. Dort wird Yusuf sein bester Freund, und als Yusuf und bald auch Lenni entlassen werden, zieht Lenni zu Yusuf und dessen Eltern nach Harburg. Er beginnt eine Klempnerlehre, freundet sich mit Wanda an und findet Gefallen an ihr. Aber bald merkt Lenni, dass die Liebe ihre ganz eigenen Wege geht ...

Hans-Joachim Meyer wurde in Insterburg geboren, lebt seit 1951 in Harburg und lernte dort Platt. Er veröffentlichte Erzählungen u.a. im Wachholtz- und im Hinstorff-Verlag. Zuletzt erschien 2007 der Band „Horborg kann mi geern hebbeln! Un anner plattdütsche Vertellen“. Hans-Joachim Meyer wird am Abend der Lesung **am Sonnabend, 16. Juli, um 18 Uhr** anwesend sein.

Vorleser Claus-Peter Rathjen wurde in Hamburg geboren, er ist u.a. Mitbegründer der Operetten-Compagnie Hamburg. Seit 2006 ist er als freier Schauspieler in diversen Theater-, Film- und Fernsehproduktionen tätig. Zurzeit spielt er im Lübecker Volkstheater Geisler den „Hans Bremer“ in der Komödie „Hotel Mama“, davor trat er ebenfalls dort als „Edmond de Sacy“ in „Meine Braut, sein Vater und ich“ auf. Er ist im Museum u.a. für das monatliche Kulturprogramm verantwortlich. Lesungen auf Hoch- und Plattdeutsch nehmen für ihn einen ganz besonderen Stellenwert ein. Hans-Joachim Meyer ist erklärtermaßen sein Lieblingsautor, da dessen plattdeutsche Geschichten andere und ernstere Inhalte haben als das, was man sonst kennt.

Plattdeutsche Lesung, Sa., 16.7., 18 h, Eintritt: 5 Euro, Anmeldung unter Tel. 302 34 861; Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163

Wilhelmsburger Chor „Kanal und Lieder“ auf Kneipentour im Reiherstiegviertel

Am Freitag, 8. Juli, in den Gaststätten des Wilhelmsburger Nordens

PM. Zum dritten Mal tritt der Nachbarschaftschor „Kanal und Lieder“ auf einer Kneipentour mit einer Kostprobe aus seinem Repertoire auf.

Am Freitagabend ab 20.30 Uhr geht es los. Dann werden verschiedene Stationen von den Sängerinnen und Sängern besungen: Auf einer Strecke, die im Detail noch ausgearbeitet wird, geht es für mehr als zwei Stunden durch das Reiherstiegviertel. Die Vielfalt der Songs reicht an diesem Abend von Klassikern von Billy Joel, Dusty Springfield, den Ramones und Leonard Cohen bis zu französischen mittelalterlichen Trinkliedern und Schmachtfetzen. Wer am Freitagabend in den Gaststätten des Viertels unterwegs ist, wird dem Chor wahrscheinlich begegnen. Alle anderen sind herzlich eingeladen zuzuhören oder vielleicht sogar mit einzustimmen.

Der Chor „Kanal und Lieder“ besteht derzeit aus ca. 25 Mitgliedern, die Spaß am gemeinsamen Singen haben. Die Mitglieder treffen sich jeden Montag von 19 - 20 Uhr zur Probe auf dem Hausboot der Freien Schule für Gestaltung bei der Honigfabrik. Die Chorleitung macht der engagierte und virtuose Lübecker Musiker, Musik- und Tanzlehrer Christian Sondermann, der u.a. auch den Hamburger Kneipenchor leitet. Neue Mitglieder, die Spaß am Singen haben, egal ob mit oder ohne Chorerfahrung sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt:
kanalundlieder@gmail.com
oder Christiane, Tel. 0176-84536553
<http://kanalundlieder.jimdo.com/>

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze

Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Von Lachen, Spinnen, einem Zauberwald und einem Fest ...



„Konfetti plus“: Ein generationenübergreifendes Theater-Musik-Projekt.

Foto: BüWi

Katharina Irion/Volkmar Hoffmann. Ein Jahr hat die Gruppe des Projekts „Konfetti plus“ gemeinsam musiziert und Theater gespielt und nun ist es endlich soweit, dass alles einem Publikum gezeigt wird. Es geht um Spinnen, einen Zauberwald, Lachen und ein großes Fest. Improvisativ, musikalisch, theatral - eine bunte, spannende Begegnung, die niemals gleich sein wird!

„Konfetti plus“ ist ein intergeneratives, musikalisches Theaterprojekt in Trägerschaft der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg. Die Gruppe besteht aus acht Senior*innen mit Demenz aus dem Seniorenwohnheim „Am Inselepark“ und acht Schüler*innen der Schule „An der Burgweide“, die in wöchentlichen Treffen miteinander Musik gemacht und Szenen erfunden haben.

Gefördert wird das Projekt vom Hamburger Spendenparlament, „Kultur bewegt“, der Stiftung Maritim und der deutschen Demenzstiftung.

Zu sehen ist das Stück am Freitag, 8. Juli 2016 um 16 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Der Eintritt ist frei!

„Nordsee ist Mordsee“: Wer weiß was?

Insellichtspiele suchen nach Zeitzeugen

PM. Vor 40 Jahren wurde in Wilhelmsburg der Kultfilm „Nordsee ist Mordsee“ gedreht. Die Insellichtspiele wollen das Jubiläum nicht nur durch die Vorführung des Filmes beim diesjährigen Sommer-Open-Air der Insellichtspiele im August begehen (genauer Termin wird noch bekannt gegeben). Vielmehr wollen die Insellichtspiele auch die Hintergrundgeschichten des Filmklassikers erzählen, der unserer Elbinsel ein besonderes Denkmal setzt. Wir freuen uns über Menschen, die Erinnerungen an den



Foto: Promo

Film und an dessen Dreharbeiten mit uns teilen.
Kontakt über Darijana Hahn: 0155-60 60 896 und darijana.hahn@gmx.de

„Jeden Tag ein gutes Werk...“

Das Tagwerkprojekt hat noch Plätze frei!

PM. Seit nunmehr 15 Monaten werden über das Projekt Tagwerk im Laurens-Janssen-Haus verschiedene berufliche Tätigkeiten angeboten, die es Menschen ermöglichen, wieder an der Arbeitswelt teilzuhaben.

Unter fachkundiger Anleitung werden abwechslungsreiche und sinnstiftende Beschäftigungen in Wilhelmsburg und Kirchdorf-Süd angeboten. Alle Einsatzmöglichkeiten sind flexibel. Ob die Mitarbeit in einer Küche, Service- oder Bürotätigkeiten, Natur- und Tierarbeit o.ä. bieten vielfältige Möglichkeiten, sich in einem netten Team in Arbeit zu erproben. Die individuelle Situation und Leistungsfähigkeit des Einzelnen findet besondere Berücksichtigung.

Die Teilnahme ist freiwillig, die Arbeitszeit erfolgt nach Absprache. Die Teilnehmer erhalten eine Vergütung in Höhe von 1,60 € pro Arbeitsstunde. Zudem können sie für ihre persönlichen Fragen und Probleme gezielte Unterstützung erhalten.

Interessierte können sich im Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6, oder telefonisch unter 040-303898-30 melden. Jeder ist herzlich willkommen.

Capoeira Angola Hamburg Süd

K. S. Michaelis Feste Trainingszeiten sind Montag und Mittwoch um 19.30 Uhr im Erdgeschoss des Atelierhaus23, Am Veringhof 23b, direkt am Sanitaspark. Unabhängig vom Fitnessgrad kann jede und jeder Capoeira lernen. www.capoeira-hamburg-sued.org.

Schreibstube
Sigrun Clausen MA.

*Jedes Ding braucht seine eigenen
Worte - ich finde sie für Sie!*

Industriestraße 125 040/401 959 28
Honigfabrik 0160/641 28 70
21107 Hamburg sic@schreibstube.biz

velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

Willis Rätsel ...

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 5/2016.

Da hatte Klaus Meise im Mai ja eine ordentliche Rätselnuss aufgegeben. So wenig richtige Lösungen hatten wir lange nicht. Diesen Monat folgt nun im fliegenden Wechsel wieder ein Verwandlungsrätsel von Detlev Witte. Er schreibt dazu: Wilhelmsburg ist ein Industriestandort und hier sind auch Chemieunternehmen vertreten.
 – Na ja, manchmal riecht es hier auch ein wenig. (Manchmal muss man sich aber auch die Nasen zuhalten. D.Red.) Die chemische Industrie produziert auch Ester und der riecht manchmal angenehm nach Birne, Ananas oder Rum.

Das Lösungswort im Mai lautete „ULF HARTEN“ und gewonnen haben:

Blumen: Edeltraut Grattolf; Honig: Anneliese Wilke; Broschüre Interkultureller Garten: Regina Scheffer; Bücherpaket: Brigitta Helmke.

Wenn Sie immer einen Buchstaben austauschen, kommen Sie vom Ester zu Nasen und in den dick umrandeten Kästchen – in der richtigen Reihenfolge - finden Sie das Lösungswort.

	E	S	T	E	R	
1						leben im Baltikum
2						ist ein chemisches Element
3						ganz schön groß
4						ist ein Küchenutensil, z. B. für Käse
5						fällt Bäume und baut Burgen
6						Bestseller in Kirchenkreisen
7						LICHT, 7 und 8 haben einer Schule
8						in Wilhelmsburg den Namen gegeben
9						Adam und Eva hatten keinen
10						braucht man nebst Speichen und Felgen für Räder
	N	A	S	E	N	

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 HH, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de, Absender nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 1.7.2016. Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz, ein Bücherpaket und einen WIR-Kaffeebecher.

Klassentreffen Abschlussjahrgang 1950 Schule Rahmwerderstraße



Franziska Holz. Am 18. März 2016 trafen sich die Schüler des Abschlussjahrgangs 1950 der Schule Rahmwerderstraße in Georgswerder. 13 Schüler sind abgebildet, 15 waren später anwesend.

Nach dem Fototermin auf der Schultreppe wurde wie jedes Jahr, im Restaurant „Kupferkrug“ gemeinsam zu Mittag gegessen und sich an alte Zeiten erinnert.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Vordere Reihe: Lothar Langbehn, Waltraud Veers, Hans Jürgen Tybußen, Elke Gaedcke, Walter Bartel.
 Mittlere Reihe: Vera Leuters, Günther Rupnow, Gerda Möller, Gerda Reisberger.
 Obere Reihe: Manfred Kranel, Tora Hildebrand, Peter Backhausen, Emil Holst.
 Foto: Franziska Holz

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
 Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Behördeninitiative „Neuenfelder Straße Hilft“

Weltcafé: Neuenfelder Straße 19 (in der Behörde), jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr

Praxis Flüchtlingshilfe Elbinseln eröffnet

Die BI Elbinseln hat jetzt eine feste Anlaufstelle für die Förderung von ehrenamtlicher Arbeit mit Flüchtlingen. Im MEDIA-DOCK auf dem Gelände der Nelson-Mandela-Schule in der Neuenfelder Straße bietet Maïke Grünwald ihre Unterstützung bei der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit an.

Kontakt: BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH – Praxis Flüchtlingshilfe Elbinseln – Maïke Grünwaldt

Im MEDIA DOCK, Prassekstraße 1,
Tel.: 040/428 85 2281, www.bi-elbinseln.de,
Email: gruenwaldt@bi-elbinseln.de

Sprechzeiten vor Ort: Dienstags von 12 bis 15 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr.



Maïke Grünwaldt vor der „Praxis Flüchtlingshilfe Elbinseln“ im MEDIA DOCK
Foto: MG

„Die Insel Hilft“

lädt ein zur Teilnahme am Frauenchor

Immer montags von 10 bis 11.15 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170. Chorleiterin Martah Garica freut sich auf viele Frauen, die mitsingen wollen, kultur@inselhilfe.org

informiert ...

Der Nachbarschaftsgarten in der ZEA Kurdamm wird Ende Juni eingeweiht.

Stammtisch: Immer am 1. Montag im Monat um 19 Uhr in der Honigfabrik, Industriestr. 125.

Weltcafé: Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorf-Süd, jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr

Sprechstunden im neuen Vereinshaus im Erlerring 1: Dienstags bis donnerstags 11 bis 14 Uhr

sucht dringend Freiwillige für...

- die Begleitung von Kindern und ihren Eltern in das Sprach- und Bewegungszentrum Wilhelmsburg, wo sonntags ab 14 Uhr getobt und gespielt werden kann, buero@inselhilfe.org
- die Organisation von Angeboten für Kinder und Jugendliche (mind. drei Stunden wöchentlich), buero@inselhilfe.org
- den Deutschunterricht in der ZEA Karl-Arnold-Ring und in der ZEA Dratelnstraße, deutschkurse@inselhilfe.org

Kontonummer für Spenden:

Kontoinhaber: Die Insel Hilft e. V. – Hamburger Sparkasse – IBAN: DE92200505501396133538

Verwendungszweck: Spende, AZ 217/412/03029

JENS MARCUS WASSERSTRASS

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon
040/750 628 33
Telefax 040/750 628 34
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon
040/75 82 04
Telefax 040/307 90 42
www.kanzlei.napp.de

4. Maritimes Stadteiddinner auf dem Stübenplatz Dinner for Ghana

Iris Hahn-Möller. Am 12. Mai fand bereits zum vierten Mal das maritime Stadteiddinner am frühen Abend auf dem Stübenplatz statt. Wie in den Jahren zuvor nahmen an einer maritim dekorierten Tafel knapp 100 Gäste Platz, um gemeinsam zu speisen, zu



Rund 100 Gäste nahmen am Maritimen Stadteiddinner teil. Fotos: I. Hahn-Möller

klönen und die Atmosphäre bei Sonnenschein zu genießen. Eingeladen zu diesem Dinner hatte das Forum Bildung Wilhelmsburg, welches wieder in enger Zusammenarbeit mit der Stadteilschule Wilhelmsburg für die Speisen und die Durchführung des Dinners verantwortlich war.

Auch in diesem Jahr stand das Maritime Stadteiddinner unter einem bestimmten Motto: „Von Hamburg nach Ghana“ lautete das Thema. Die Wahl dieses afrikanischen Landes war keineswegs zufällig. Wilhelm Kelber-Bretz, Organisator des Dinners sowie Lehrer der Stadteilschule Wilhelmsburg, war im Vorfeld auf das großartige Projekt einer jungen Ahrensburgerin aufmerksam geworden: Annelie Stötefalke hatte vor anderthalb Jahren in Ghana eine Schule für Kinder gegründet. Die Profilklassse 9f der Stadteilschule Wilhelmsburg war von diesem Schulprojekt derart begeistert, dass sie Frau Stötefalke in ihren Unterricht einlud, zum Projekt befragte und beschloss, hier aktiv mitzuhelfen. Eine Idee war, die Spendeneinnahmen vom Maritimen Stadteiddinner 2016 dem Schulprojekt zukommen zu lassen.

Die Speisekarte des Dinners war entsprechend dem Motto ghanaisch gefärbt: Duftende Erdnussuppe, exotisch gewürztes Hühnchen mit Curry-Reis sowie einen Mango-Lassi-Drink ließen sich die Gäste gerne schmecken.

Viele Besucher des Dinners waren nicht das erste Mal dabei: Maren Willers lebt seit



Annelie Stötefalke war hoch erfreut, dass die Klasse 9f sie bei ihrem Schulprojekt finanziell unterstützt.

sieben Jahren in Wilhelmsburg und nahm bereits zum dritten Mal an der Tafel Platz. „Das Dinner ist immer ein tolles Fest, ich treffe nette Nachbarn und genieße es, mit vielen Wilhelmsburgern zusammen zu essen. Heute habe ich sogar meine Schwester mitgebracht!“

An diesem Abend wurde nicht nur der Geschmackssinn der Gäste angesprochen. Vier unterschiedliche Musikkünstler verzauberten die Speisenden mit maritim-europäischen Klängen und mit afrikanischer Musik. Nach fast drei Stunden löste sich die Tafel langsam auf, und die Profilklassse 9f „ZEBRA“ der Stadteilschule Wilhelmsburg begann, den Platz aufzuräumen.

Weitere Informationen zum Ghana-Projekt: <http://www.arise-ghana.de>

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ **879 79-0**

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Srazia, Kathy und Alejna aus der 9f servierten einen Mango-Lassi.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

„Wilhelmsburg mit BiSS“ – Markt der Sprach-Möglichkeiten

Veranstaltung zur Sprachbildung im Kita-Alltag im Sprach- und Bewegungszentrum

Susanne Kühn. Sechs Kitas aus Wilhelmsburg haben sich im Rahmen der Bundesländer-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) auf den gemeinsamen Weg gemacht und setzen alltagsintegrierte Sprachbildung täglich im Kita-Alltag um. Nach fast zwei Jahren intensiver Projektarbeit präsentieren sie für Eltern, pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen sowie andere Interessierte die Ergebnisse an verschiedenen Ständen: Welche Rolle spielt Sprache im Kita-Alltag? Wie wird Sprache beobachtet und dokumentiert? Welche Methoden der Sprachbildung werden erfolgreich in den Kitas umgesetzt? Überall steckt Sprache drin!

Markt der Sprachmöglichkeiten

13. Juli 2016 von 9 - 17 Uhr

Sprach- und Bewegungszentrum, Rotenhäuser Damm 40.

Folgende Stände erwarten Sie:

- Elbkinder-Kita Sanitasstraße: Sprachbildung im Morgenkreis; so viel Sprache steckt in den Naturtagen
- Evangelische Kita Emmaus: Unser Bücherstübchen und das „Sprach-Bad“; Sprachlerngeschichten; „Gedichte für Wichte“ bei uns im EKIZ
- Kita Fantasie-Kinderhaus: Säckchengeschichten; unser Sprachbeobachtungsbogen BuFiS; Vernetzung im Stadtteil „Reiherrstiegviertel“
- Elbkinder-Kita Prassekstraße: Bücher-rucksäcke; mehrsprachiges Vorlesen
- DRK-Kita Bernhard-Dey-Haus Vogelhütte: Baby-Signal - mit Gebärden die Kommu-

nikation unterstützen; Sprache und Bewegung im Sprach- und Bewegungszentrum
- Elbkinder-Kita Kirchdorfer Straße: Japanisches Erzähltheater Kamishibai; Sprache beim Forschen und Experimentieren

Programm im Nebenraum (jeweils ca. 15 Minuten)

- 10 h Geschichten aus dem Säckchen
- 11 h Gedichte für Wichte
- 12 h Vorlesen in mehreren Sprachen
- 13 h Japanisches Erzähltheater Kamishibai
- 14 h Bilderbuchkino
- 15 h Vorlesen in mehreren Sprachen
- 16 h Sprache und Bewegung
- 17 h Singender Ausklang

Anmeldung ist nur für Gruppen über 10 Personen erforderlich!

Email an s.kuehn@susanne-kuehn.de

Eröffnung August 2016 Kennen Sie schon den neuen FRÖBEL-Kindergarten Industriestraße?

Unser Konzept ist ganzheitlich und inklusiv. Wir orientieren uns an den Grundprinzipien von Friedrich Fröbel, Kinder zu „freien, denkenden, selbsttätigen Menschen“ zu erziehen.

Ihr Kind erfährt in unserem Kindergarten eine liebevolle Betreuung und Förderung. Das offene pädagogische Konzept ist auf die individuellen Stärken des Kindes ausgerichtet und bietet die Möglichkeit zur selbstständigen und spielerischen Entfaltung. Besondere Schwerpunkte unseres neuen Kindergartens werden bilinguale Erziehung, inklusive Bildung sowie gesunde Ernährung sein. Eine weitere Besonderheit wird die geplante Kooperation mit unserem FRÖBEL-Kindergarten in Istanbul (Türkei) sein. Gemeinsame Projekte sollen die verschiedenen Kulturen einander näherbringen.

Wir bieten Ihnen folgende Besichtigungstermine für ein Kennenlernen an:



WIR HABEN NOCH KITA-PLÄTZE FREI

Für Fragen kontaktieren Sie
Petra Pavenstädt (Leitung)
Industriestraße 107 – 117
21107 Hamburg
Tel. 0162 206 21 72
industriestrasse-hamburg@froebel-gruppe.de

Informieren Sie sich jetzt:
www.froebel-gruppe.de/nord



Donnerstag 23.6.2016 / Dienstag 28.6.2016 / Dienstag 5.7.2016 / Dienstag 12.7.2016

Ab 17 Uhr führen wir Sie durch die neue Einrichtung und stellen Ihnen FRÖBEL

vor. Für Fragen kontaktieren Sie: Petra Pavenstädt (Leitung);

Industriestraße 107 – 117 • 21107 Hamburg • 0162-2062172

industriestrasse-hamburg@froebel-gruppe.de



Die Seite für uns

Durchstarten ins Berufsleben

Projekt Job-Lokomotive jetzt auch in Wilhelmsburg aktiv

Das Projekt Job-Lokomotive der ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ hilft Jugendlichen, sich auf das Berufsleben vorzubereiten. Neben der erfolgreichen Kooperation mit der Motte in Altona macht die Job-Lokomotive jetzt jede Woche an drei Tagen zusätzlich in Wilhelmsburg Halt. Stationen sind die Häuser der Jugend Wilhelmsburg und Kirchdorf. Interessierte Jugendliche haben dort die Gelegenheit, sich zum Start ins Berufsleben beraten zu lassen. Dort gibt es z. B. Hilfe zur Berufswahl, bei der Erstellung der Bewerbungsmappe oder zur Vorbereitung des wichtigen Vorstellungsgesprächs.

„Bei uns steht der Jugendliche im Mittelpunkt. Wir beraten und unterstützen jeden Einzelnen bei der Verwirklichung seiner beruflichen Ziele“, sagt Diana Hoffmann Ratzmer vom Projekt Job-Lokomotive.

Beratungszeiten der Job-Lokomotive:
Haus der Jugend Wilhelmsburg:
Dienstag u. Mittwoch: 16:00 - 19:00

Uhr, Donnerstag nur für Mädchen nach Vereinbarung 16:00 – 19:00 Uhr.

Haus der Jugend Kirchdorf:

Freitag: 17:00 – 20:00 Uhr.

„Aus Sicht der beiden Häuser der Jugend ist es phantastisch, dass sich das Projekt der ERGO Stiftung jetzt auch in Wilhelmsburg engagiert. Die jungen Menschen hier haben einen großen Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei ihrer Berufsorientierung“, weiß der Leiter des Hauses der Jugend Wilhelmsburg, Uli Gomolzig.

Hintergrundinformation: Anlässlich ihres hundertjährigen Bestehens hat die damalige Hamburg-Mannheimer - heute ERGO - im Jahr 1999 die Stiftung „Jugend & Zukunft“ ins Leben gerufen. Die Institution, mit Sitz in Hamburg, will jungen Menschen Mut machen, ihren Weg zu gehen und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Fitnessstraining im HdJ

Im Haus der Jugend Wilhelmsburg steht Fitnessstraining ganz oben auf der Tagesordnung. Ausgewählte Jugendliche sitzen auf dem Boden, dafür verantwortlich ist Koksal Oral, der an zwei Tagen in der Woche ein Fitnessangebot macht.

„Koko“, wie ihn hier alle rufen, kam vor sechs Monaten nach Wilhelmsburg – eigentlich macht der Ausnahmeathlet türkische Profiboxer fit für den Fight oder trainiert gestresste Büroleute in diversen Premium-Clubs der Stadt.

„Koko“ hat spontan den Profiboxer Timur Musafarov ins HdJ eingeladen, der schaut dann vorbei und trainiert mit begeisterten Jugendlichen. Es versteht sich von selbst,

dass auch die Geflüchteten das Angebot annehmen.

Im Training spricht „Koko“ übrigens vier Sprachen: Deutsch, Englisch, Türkisch und Kurdisch. Respekt und Toleranz sind ihm nicht nur im Sport ganz wichtig. Vor allen Dingen möchte er Geflüchtete in seine Angebote und in unsere Mehrheitsgesellschaft integrieren.

„Koko“ ist montags und dienstags ab 15 Uhr vor Ort.

Tolle Geldspende für das Haus der Jugend in Wilhelmsburg

Einige Mitarbeiter des jungen Hamburger E-Commerce Unternehmens „About You“ haben sich im Rahmen einer unter Kollegen organisierten „Every-Day-Sports-Challenge“ das Ziel gesetzt, über 84 Tage hinweg jeden Tag Sport zu treiben. Jeder der 44 Teilnehmer hat sich dazu verpflichtet, an sportfreien Tagen eine kleine „Strafzahlung“ in die Team-Kasse einzuzahlen, wodurch am Ende des Wettbewerbs mehr als 700 Euro zusammen gekommen sind. Diesen Betrag spendet die sportliche Gruppe dem Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e.V.!

„Die Idee, den Betrag zu spenden, kam sogar erst zustande, als die Challenge schon fast beendet war. Wir waren uns alle schnell einig, dass die Spende im Haus der Jugend Wilhelmsburg sinnvoll aufgehoben ist und freuen uns, dass wir die Kinder und Jugendlichen mit unserer Aktion unterstützen können“, erklärt Muschda Sherzada von „About You“ stellvertretend für das gesamte Team.

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSIONSTITUT

Fordern Sie unsere **kostenlose Hausbroschüre** an!
Sie finden uns im Internet unter www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Werner Knüppel · Christina Knüppel · Jörn Kempinski
Wir sind jederzeit persönlich für Sie da!



Luna OPTIK
im LunaCenter Wilhelmsburg

Ihr Optiker für Brillen und Kontaktlinsen!

Der Sehtest für Ihre neue Brille ist gratis.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team von Luna Optik GmbH
Mo.-Fr. 9.00-18 Uhr ▪ Sa. 9.00-15 Uhr
www.luna-optik.de

DURCHHALTEN!

Hear the boats go by ...



sic. Mit Axel Trappe verabschiedet sich dieser Tage einer unserer Zeitungsgründer und unser langjähriger Chefredakteur.

Ich lernte Axel 2003, als der WIR die CHANCEN-Seiten gründete, kennen.

Sozialpolitische Seiten im WIR – Axel und Ulla Falke war das damals ein großes Anliegen. Ich hatte mich gerade als freie Journalistin mit Schwerpunkt Soziales und Lokales selbstständig gemacht. Mit Hilfe von Gottfried Eich bekamen WIR ein Startgeld aus dem EU-Sozialfonds, und los ging es: Axel und ich hockten im Deichhaus am kleinen Tisch und brühten das Konzept für die neuen Seiten aus.

Axel, Du warst ein bisschen gestresst - wie so oft - aber mit der Dir damals eigenen Begeisterung dabei. Unsere Ideen sprudelten. Schnell stellte sich heraus: Wir können richtig gut zusammenarbeiten! Auf den Namen CHANCEN bist Du gekommen. Deine Idee war es auch, diese Kommentarspalte einzurichten. Beides haben WIR bis heute beibehalten.

In den folgenden Jahren waren wir ein super Team, dort oben, unterm Dach, im Deichhaus, einander gegenüber an unseren Rechnern sitzend, Du mit der Zeitung beschäftigt, ich mit den CHANCEN. Nachmittags brauten wir uns einen fieseren Pulvercappuchino und aßen kleine Biolaugenbretzeln aus einer großen Dose. Wir waren arbeitsam-schweigsam, dann wieder haben wir diskutiert (wobei Du niemals den erfahrenen Bürgerhauschef hast raushängen lassen) - und vor allem haben wir echt viel gelacht!

Lange Zeit war die Zeitung gerade auch von Deinem Enthusiasmus getragen. Du warst gern Chefredakteur und hattest Spaß an dem ganzen Drumherum. Bloß, wenn die Redaktionssitzung zum Kaffeekränzchen zerfaserte und alle das Zeitungsmachen nicht ernst nahmen, dann kriegtest Du einen Deiner von mir gefürchteten Wutausbrüche.

Doch mehr noch konntest Du über Dich selbst lachen und als Eritas Tchisrov wunderbare Satiren über Gott und die Welt verfassen.

Neben Humor zeichnet Dich ein Hang zur Melancholie aus. Wir teilen die Vorliebe zur entsprechenden Musik – Leonard Cohen und traurige plattdeutsche Lieder. In den letzten Jahren hat Dein Pendel ein wenig stärker zur melancholischen Seite ausgeschlagen; Du hattest persönliche Schicksalsschläge zu verkraften.

Du hast den WIR geprägt, und etwas davon wird immer drinstecken in unserer Zeitung von Vielen für Alle. Wir danken Dir für kreative, lustige und diskussionsfreudige Jahre mit dieser Zeitung – die es ohne Dich nicht geben würde!

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.

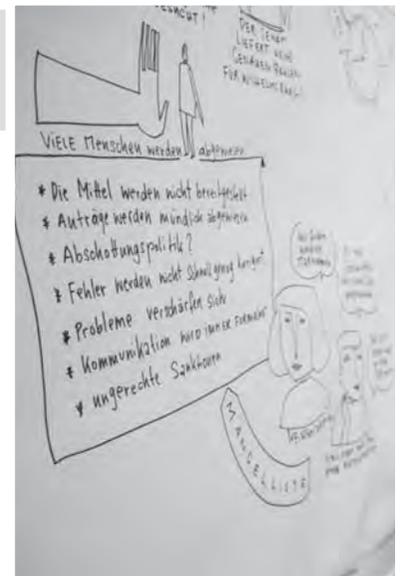
Jobcenter Wilhelmsburg

Dienstleister oder Unterdrücker?

han. Vertreter von sozialen Einrichtungen und Politiker kritisieren den Umgang des Jobcenters mit Hartz-IV-Empfängern heftig. Ein Gespräch mit den Verantwortlichen von team.arbeit.hamburg soll helfen.

Die Geschichten, die Sozialberaterinnen vom Jobcenter Wilhelmsburg erzählen, hören sich schaurig an. Beim „Pegelstand Elbinsel“ im Bürgerhaus haben sich rund 50 Interessierte von Experten, Politikern und Betroffenen über das Jobcenter Wilhelmsburg und dessen Umgang mit seinen Kunden informiert. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ und dem Aktionsbündnis „Bürgerfreundliches Jobcenter Wilhelmsburg“. Neben den Hamburger Bürgerschaftsabgeordneten Michael Weinreich (SPD) und Inge Hannemann (DIE LINKE) haben auch Vertreter von sozialen Verbänden und Gottfried Eich, der als Arbeitsmarktexperte geladen wurde, diskutiert und Vorträge gehalten.

Christel Ewert, Sozialberaterin beim Kirchenkreis Hamburg Ost, berichtet von einer alleinerziehenden Mutter von vier Kindern, die vom Jobcenter einen Ein-Euro-Job in einem Sozialkaufhaus bekommen hat. „Es sollten eigentlich Bürotätigkeiten sein. Doch in Wahrheit saß sie die ganze Zeit auf einem Stuhl und sollte Kunden dabei beobachten, ob sie klauen oder nicht“, sagt Ewert. Dann sei ein Sohn von ihr krank geworden, sie musste sich um ihn kümmern. Den Job bei dem Sozialkaufhaus wollte sie danach nicht mehr machen. „Dann hat sie Sanktionen bekommen: 30 Prozent weniger Geld über einen Zeitraum von drei Monaten“, sagt Ewert. Eine andere Alleinerziehende von Zwillingen habe Elterngeld bekommen und später Hartz IV beantragt. „Aber das



Michael Weinreich und Inge Hannemann, beide MdB, nahmen die Beschwerden mit.

Jobcenter wollte ihr zunächst kein Geld geben mit der Begründung, dass sie etwas vom Elterngeld hätte sparen müssen.“

Auch Christiane Tursi, Sozialberaterin beim Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung (Verikom) in Wilhelmsburg, kennt solche Fälle – und zwar nicht nur vom Jobcenter in Wilhelmsburg, sondern aus ganz Hamburg. „Es geht hier nicht um Einzelfälle, sondern um Strukturen“, sagt Tursi. „Menschen werden abgewiesen und unter Druck gesetzt, ihre Leistungen werden gekürzt. Dabei handelt es sich um ein Existenzminimum.“ Die Verfahren in Jobcentern seien zu lang, außerdem seien die Zentren unterbesetzt und es werde zum Teil schlampig gearbeitet. Oft habe sie offensichtliche Fehler der Mitarbeiter zu Ungunsten der Kunden erlebt, nicht selten muss sie das Sozialgericht einschalten. „Die Menschen, die davon abhängen, befinden sich in blanker Existenznot, wenn ihre Bezüge gekürzt werden.“

Sanktionen bei Kunden des Jobcenters ist etwas, was Inge Hannemann abschaffen will. „Ein Existenzminimum kürzt man nicht! Sanktionen führen nicht dazu, dass Menschen eine Arbeit aufnehmen, im Gegenteil“, sagt die LINKE-Bürgerschaftsabgeordnete. „Besonders jüngere Kunden entwickeln bei diesen Mechanismen eine Abwehrhaltung und man verliert sie.“ Hannemann weiß, wovon sie spricht. Die „Hartz-IV-Rebellin“ hat jahrelang im Jobcenter Altona gearbeitet, sie kennt die Strukturen, hat sich dagegen gewehrt und Sanktionen einfach nicht ausgeführt. Das brachte ihr bundesweite Aufmerksamkeit und Anerkennung - und viel Stress mit ihrem Arbeitgeber. „Ich möchte nicht alle Sachbearbeiter über einen Kamm scheren. Es gibt auch empathische Menschen, die in Jobcentern arbeiten“, sagt sie. Es mangle allerdings an der Qualifizierung der Mitarbeiter. „Wer im Leistungsbereich arbeitet, bekommt 35 Schulungstage. Das ist aber viel zu wenig. Man bräuchte mindes-

tens ein Jahr, um das alles zu verstehen.“ Leider waren an diesem Abend keine Mitarbeiter des Jobcenters zugegen, die ihre Sicht der Dinge hätten darlegen können.

Dass Mitarbeiter von Jobcentern ihren eigenen Job riskieren und keine Sanktionen verhängen, passiert nicht häufig. „Es ist das Gesetz. Jobcenter müssen sich nun einmal an das Zweite Sozialgesetzbuch halten“, sagt Michael Weinreich. Ein Einwand aus dem Publikum, dass Hamburg mit der SPD als Regierungspartei doch wenigstens einen Antrag im Bundesrat einreichen könnte, die Sanktionen abzuschaffen, kontert Weinreich: „Es gibt einen Koalitionsvertrag, an den sich die Regierungsparteien im Bund halten müssen. Das ist nun einmal die politische Realität.“

Die Realität in Wilhelmsburg ist folgende: Rund 14.500 Menschen leben von Arbeitslosengeld II oder von Transferleistungen. Zwei Drittel der Arbeitslosen verfügen nicht über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Bei den 25- bis 35-Jährigen sind es sogar 75 Prozent. „Die Sozialstruktur muss verbessert werden. Arbeitslose, Geflüchtete und osteuropäische Wanderarbeiter müssen qualifiziert werden“, sagt Gottfried Eich. Er empfiehlt, einen runden Tisch ins Leben zu rufen, den „QuBa“ (Qualifizierung und Beschäftigung für alle). „Nichts ist dazu verdammt zu bleiben, wie es ist“, zitiert Eich Ernst Bloch zum Ende seiner Rede.

Damit sich etwas ändert, werden Vertreter des Vereins „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ und vom Aktionsbündnis „Bürgerfreundliches Jobcenter Wilhelmsburg“ noch im Juni mit der Leitung des Hamburger Jobcenters sprechen. Sollte dieses Gespräch zu konkreten Ergebnissen führen, wird darüber bei einer weiteren „Pegelstand“-Veranstaltung nach der Sommerpause informiert.



Graphic recording: Elke Ehninger zeichnete die Veranstaltung mit. Das komplette Bild finden Sie auf unserer website. Fotos: han.

Interkulturelles Lernhaus für Frauen

Dialog – Begegnung – Qualifizierung

Ulrike Jakisch. Eine Gesellschaft mit vielen Kulturen braucht Menschen mit interkultureller Kompetenz. Erfahrungen von transkulturellen und interreligiösen Frauen-Lernhäusern als Jahresgruppe gibt es schon länger. Als Teilnehmerin eines Lernhauses, das mich sehr bereichert hat, wollte ich dies gern aufgreifen und mit weiteren Frauen eine neue Jahresgruppe gründen. Mit der Veddeleer Stadtteildiakonin fand ich eine interkulturell und interreligiös erfahrene Partnerin. Im September 2016 startet das Interkulturelle Lernhaus für Frauen und wir werden uns voraussichtlich monatlich jeweils an einem Mittwoch von 18.00 – 21.00 Uhr im Café Nova im Gemeindehaus Wilhelmsburger Straße 72 treffen. Die Koordinatorinnen der Jahresgruppe sind Ulrike Jakisch (Stadtplanerin mit Grundausbildung zur gewaltfreien Kommunikation) und Uschi Hoffmann (Dipl. Sozialpädagogin und Diakonin). Wir freuen uns auf Frauen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Das Ziel der Jahresgruppe ist es, uns zu Dialogexpertinnen und Multiplikatorinnen zu qualifizieren, um das Gelernte bei der Arbeit und im persönlichen Umfeld einsetzen zu können. Im Laufe des Jahres werden wir unter anderem folgende Bereiche durchlaufen: grundlegendes Wissen über Wertvorstellungen und Regeln anderer Kulturen sowie das Entwickeln einer Dialoghaltung, die Empathie und Respekt für andere einschließt. Neugierig geworden? Kommen Sie zum Informationsabend am 13.07.2016 um 18.00 Uhr ins Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73.

Sie erreichen uns auch unter E-Mail: FrauenLernhaus@t-online.de und Mobil: 0170 7766147



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Der Altenwerder Weg

hk. Neulich, kurz vor dem Erscheinen der letzten Ausgabe rief unser Drucker an: Mit der Seite 22 – der mit dem „Kaffeepott“ – stimme etwas nicht. Die Seite sei schief gesetzt. Wir haben ihn dann daran erinnert, dass die Kaffeepott-Seite schon immer und mit Absicht um 2 Grad verdreht ist. Damit man gleich sieht, diese Seite für die Kaffeepause ist nicht zu ernst zu nehmen. Bisschen Klönschnack, ein paar Witze, manche Geschichten stimmen, manche sind Quatsch, bei manchen weiß man es nicht genau. Wahr sind aber immer die Artikel aus der alten Wilhelmsburger Zeitung. Da gibt es höchstens Fehler bei der Übertragung der originalen alten Rechtschreibung. Manchmal macht das Rechtschreibprogramm aus dem guten alten „daß“ wieder ein „dass“ und wir merken es nicht. Umso mehr hat es uns gewurmt, als Kaffeepott-Leser Jörg v. Prondzinski uns auf einen dicken Fehler hinwies. In WIR Nr. 4 stand im Text der Wilhelmsburger Zeitung von 1973 über den Baubeginn von Kirchdorf-Süd: „Wie eine riesige Steppe sieht das Gelände beiderseits des Altenwerder

Weges aus...“ Tatsächlich muss es natürlich heißen „des Altenfelder Weges“. Es gibt in Hamburg auch überhaupt keinen Altenwerder Weg. Auf der Suche, wie uns diese peinliche Panne passieren konnte, haben wir dann auch noch mal im Originaltext von 1973 nachguckt. Und siehe da, der falsche „Altenwerder Weg“ stand so auch schon in unserer Vorgängerzeitung. Also, die waren damals auch nicht immer sattelfest in der Heimatkunde. Entschuldigt uns nicht. Ist aber eine schöne Geschichte für den „schiefen“ Kaffeepott.

Eure Kaffeepott-Redaktion



Der Altenfelder Weg heute

Aus unserer Serie:

Verdammt lang her – oder?

Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 30.3.1973
(originale Rechtschreibung,
gekürzt)

Kattwykbrücke wird gut angenommen

Die neue Hubbrücke über Köhlbrand-Süderelbe erfreut sich wachsender Beliebtheit. Nicht nur, daß viele Neugierige sich am Wochenende das neue technische Bauwerk einmal aus nächster Nähe anschauen (und vielleicht auch einmal zu Fuß über die Süderelbe gehen) wollten, auch viele Kraftfahrer benutzten diese neue Brücke mit ihren Straßenrampen. Stellt sie doch eine echte Umgehung des beengten Harburger Raumes dar.

So ist diese neue Straßenverbindung für alle Kraftfahrer, die in dem Raum westlich von Harburg (einschließlich Landkreis) wohnen, eine willkommene Alternative. Das wirkt sich besonders in den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs aus. Viele Beschäftigte, die im Westen Wilhelmsburgs arbeiten und im Süderelberaum wohnen, benutzen diese neue Verbindung.

Auch viele Kraftfahrer verlassen in Stillhorn die Autobahn, um über Kornweide / Hohe-Schaar-Straße / Kattwykstraße zum Süderelberaum zu kommen. Dieser Brückenschlag war also unbedingt erforderlich, wenn auch zunächst nur als Eisenbahnbrücke konzipiert. Doch der Güterbahnverkehr stört die Kraftfahrer nur wenig. Desgleichen auch der Schiffsverkehr, denn nur neunmal am Tag wird der Mittelteil der Brücke für den Schiffsverkehr angehoben.



Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmbhamburg.de
040 / 431 39 40



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley 😊 zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Sonnabend, 18.6.

8 – 18 h, Niedergeorgswerder

Deich 170:

Reitsportturnier auf der Elbinsel - 36. Kirchdorf Classics. Von Einsteigerwettbewerben für die Kleinen bis zu Dressur- und Springprüfungen ist für jeden Pferdefreund etwas dabei. Mit umfangreichem gastronomischem Angebot. Eintritt und Parken frei.

11 – 19 h, Hafenumuseum:

LieblingsGut. Der nachhaltige Designmarkt. 30 Künstler und Designer präsentieren ihre Bioprodukte, Produkte aus nachhaltiger Produktion sowie recycelte und upcycelte Objekte. Dazu sorgen gute Musik und gastronomische Kreationen für entspanntes Festival-Flair.

16 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Liebe – Sehnsucht – Treue – Abschied. Kräuter mit Poesie und Gesang. Doris Fölscher rezitiert und singt – begleitet von Hans Schlifka am Klavier – über Heilkräuter. Eintritt 10 Euro.

16.30 – 19 h, Bushaltestelle Einlage-deich (Bus 351):

Im ländlichen Wilhelmsburger Osten erhalten die von der Loki Schmidt Stiftung gepachteten Flächen einen letzten Rest des einst für die gesamte Elbinsel charakteristischen, artenreichen Grünlands. Durchzogen von Wettern und Gräben hat sich hier ein Rückzugsraum für gefährdete Pflanzen, Amphibien, Vögel und Insekten entwickelt, deren besondere Vielfalt wir auf diesen sonst teilweise nicht zugänglichen Flächen entdecken und erleben wollen.

Kosten: Spende erwünscht.

Sonntag, 19.6.

Fahrradsternfahrt – „Mobil ohne Auto“:

Auf etwa 22 Routen werden sich die Radfahrerinnen und Radfahrer in Richtung Innenstadt bewegen, um für verbesserte Bedingungen für das Radfahren in der Stadt zu demonstrieren. Alle, die Ihre Fahrt in Wilhelmsburg und mit einem Gottesdienst beginnen wollen, treffen sich um 10 h an der Emmauskirche (Mannesallee) zu einem Open-Air Gottesdienst für Groß und Klein. Nach dem Gottesdienst um 10.50 h, wird die Fahrt mit der Tourenleitung zum Treffpunkt „Reichsstraße“ fortgeführt. Weitere Infos unter: www.fahrradsternfahrt.info

8 – 18 h, Niedergeorgswerder

Deich 170:

Reitsportturnier auf der Elbinsel - 36. Kirchdorf Classics. -> Veranstaltung wie Sonnabend 18.6.

11 – 17 h, NaturErlebnis-Tag im Insel-park, Kurt-Emmerich-Platz

12 h Puppentheater Kollin Kläff, 13 – 17 h Ponyreiten, 13 – 16 h Geschichten Lagerfeuer im Indianerzelt, 15 h Greifvogelflugshow, 16 h Musikalé: Lesung mit Musik. Eintritt frei.

11 – 19 h, Hafenumuseum:

LieblingsGut -> wie Sonnabend 18.6.

12 – 17 h, Wälderhaus:

Flohmarkt - Aussteller laden zum Stöbern, Feilschen und Trödeln ein. Der kleine, aber feine Flohmarkt spricht besonders Familien mit Kindern an, da diese nach dem einen oder anderen Schnäppchen einen Blick in die Erlebnisausstellung Science Center Wald werfen können.

14 – 16 h, Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche in Wilstorf, Eigenheimweg 52 (Bus 14, 141, 143, 443 bis Winsener Str. Nord oder Reese-

berg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden. Sie sind eingeladen, in geschützter Umgebung Gefühle und Gedanken mit anderen zu teilen.

15.30 – 18 h, Bushaltestelle Einlage-deich (Bus 351):

-> wie Sonnabend 16.30 – 19 h.

17.30 h, Anleger Vorsetzen am Baum-wall, gegenüber dem Liegeplatz des Feuerschiffs (Barkassen-Ehlers):

Literarische Hafenfahrten. Wer entkommt, braucht Glück - Auswanderung nach Amerika. Karten 19 Euro, Arbeitslose, Schüler/Studenten 14 Euro. Vorbestellung nur über die Buchhandlung SEITENWEISE, Tel. 201 203.

Dienstag, 21.6.

14.30 – 15.30 h, Mini Kita XXL, Witte-straße 3:

„Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde in deutscher Sprache für erwachsene Zuwanderer. Menschen verschiedener Herkunftsländer und Kulturen treffen sich, um gemeinsam auf Deutsch über Alltägliches zu reden und sich auszutauschen.

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel



Harro Engel Sohne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.
Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

24.6.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Dr. Brumm steckt fest“. Ab 3 J.
Im Goldfischglas! Das gefällt Pottwal überhaupt nicht. Er blubbert und zappelt im Glas umher. Davon wird Dr. Brumm ganz schwindlig...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Ich und meine wilde Schwester“. Ab 4 J.
Mit der großen Schwester kann der kleine Bruder wunderbar spielen, aber dann hat sie plötzlich etwas anderes vor und er wird sauer...

1.7.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Streng verboten“. Ab 4 J.
Erpel kann's kaum glauben: Während Frau Gans in Urlaub fährt, darf er auf

den Teich aufpassen. Was für eine Verantwortung.....

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Killewipps geheimes Bauernhof-Handbuch“. Ab 3 J. Killewipp ist ein Hofhund - und zwar der beste weit und breit! Er weiß einfach ALLES über den Bauernhof und seine Bewohner, und jetzt verrät er uns ein paar Geheimnisse...

8.7.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Bauer Beck fährt weg“. Ab 4 J.
Auch Landwirte brauchen mal Urlaub. Wohin mit den Tieren, wenn Bauer Beck in den Urlaub will? Bauer Beck lädt kurzerhand alle auf seinen Hänger und tuckert los. Ein Ferienabenteuer, besser als es jeder Reiseprospekt verspricht!

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Der Grüffelo“. Ab 3 J.
Die kleine Maus hat sich einen Freund ausgedacht, den schrecklichen Grüffelo.

Doch dann taucht er auf einmal wirklich auf.....

15.7.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Lieselotte macht Urlaub“. Ab 4 J.
Der Postbote macht Urlaub und schreibt Lieselotte eine Ansichtskarte. »Ferien machen, das will ich auch«, denkt Lieselotte, packt ihre Reisetasche und trabt zur Bushaltestelle. Als nach Stunden immer noch kein Bus kommt, trottet Lieselotte enttäuscht wieder in Richtung Hof. Aber schon nach ein paar Schritten entdeckt sie das perfekte Urlaubsziel: eine große Wiese. Auf dem Hof dagegen wird Lieselotte schon vermisst.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Gute Nacht, Gorilla“. Ab 3 J.
Zuerst klaut er dem Wächter den Schlüssel, dann öffnet der Gorilla Käfig um Käfig, und marschier mit den Insassen im Gänsemarsch in des Wärters Schlafzimer...

Anmeldung unter 040/2847 8998, oder www.sprachbruecke-hamburg.de/kontaktformular.html

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen... Alle Kinder zwischen 4 und 10 J. sind hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 22.6.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“.

Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

18.30, Bürgerhaus:

Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Die Sitzung ist öffentlich. Alle Menschen aus dem Stadtteil sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

19 h, Kulturzentrum Elbdeich e.V.,

Moorburger Elbdeich 249:

Informationen zum Bauprojekt - A26-Ost – Nötig oder Tödlich?

Donnerstag, 23.6.

☺ 10.45 – 14 h, S-Bahn Wilhelmsburg:

„Raus aus der Isolation - entdecke die Elbinsel“, kostenlose Fahrradtour für arbeitslose Menschen.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, Start zu jeder Zeit möglich.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“. Beratungsstelle

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mitgliedschaft bei MhM. Sie können vor Ort beitreten und sofort beraten werden.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino für Kinder von 4-9 J. Alle Fans vom Grüffelo, Pippi Langstrumpf, der Zauberin Zilly oder dem bunten Elefanten Elmar sind herzlich eingeladen. Welche Geschichte gezeigt wird, bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis...Gruppen bitte anmelden!

Freitag, 24.6.

16 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

EM-Sticker-Tauschbörse für die beliebten Sticker, die die Stars der EM 2016 abbilden. Hier haben alle kleinen und großen Sammler die Möglichkeit, fehlende Bilder ihrer Lieblingskicker zu ergattern.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen

(Nähe U-Bahn Baumwall, am roten

Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 11 Euro (erm. 10 Euro).

Sonnabend, 25.6.

5 vor 12 h, AS-Stillhorn, vor dem Leonardo Hotel, Stillhorner Weg 40:

Info-Veranstaltung: A26-Ost – Nötig oder Tödlich? Autobahn trifft Naturschutzgebiet.

14 – 20 h, Atelierhaus23:

Tag der offenen Türen. Besucher können an diesem Tag von Raum zu Raum schlendern und die Künstler und ihre Arbeiten kennenlernen.

Sonntag, 26.6.

11 h, Bürgerhaus:

SonntagsPlatz. Ab 4 J.

Kucken: Herr Minkepatt und seine Freunde Theater mit Figuren und einem Klavier. Ein-

tritt: 2,50 Euro.

Essen: Familienmittagstisch – Fliegende Pfannkuchen – mit süßer und pikanter Füllung. 3 Euro p.P. inkl. Selter.

Machen: Wir basteln uns ein Vogelmobile! Mitmachen kostet nix.

14 – 15.30 h, Fußgängerbrücke, S-Bahn Wilhelmsburg:

Baum- und Naturführung. Holger Bublitz, Forstwirt und zertifizierter Natur- und Landschaftsführer, zeigt die vielfältigen Gehölzarten im Inselpark. Eintritt 5 Euro.

Montag, 27.6.

19.30 - 21.30, Kulturkapelle im Inselpark:

Menschen mit und ohne Fluchterfahrung treffen sich auf musikalischer Ebene und spielen sowohl Musikstücke, welche die geflüchteten Musiker*innen aus ihrer Heimat mitbringen, als auch Grooves, die offen für Improvisationen sind.

Dienstag, 28.6.

14.30 – 15.30 h, Mini Kita XXL, Wittestraße 3:

„Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde. Vgl. Di. 21.6.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.6.

18 h, Bürgerhaus:

Zirkeltreffen. Wir wollen dieses Zirkeltreffen nutzen, um über 48h Wilhelmsburg zu sprechen. Was hat euch gefallen, was kann man besser machen? Außerdem wollen wir über weitere Musikprojekte rund um das Netzwerk Musik von den Elbinseln sprechen und uns mit euch austauschen. Wir freuen uns auf euch!

Mittwoch, 29.6.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 22.6.

20 h, Bürgerhaus:

Ohrknacker, die Konzertreihe. Im zweiten Konzert widmet sich Trio Catch dem Werk „Intaglio“ der jungen koreanischen Komponistin Eun-Ji Anna Lee. Besucher können das Trio hautnah dabei erleben, wie es ein Werk probt, über verschiedene Möglichkeiten der Interpretation diskutiert, das Stück schließlich einmal ganz vorspielt. Mitdiskutieren, Fragen stellen, Eindrücke schildern ist ausdrücklich erlaubt.

Donnerstag, 30.6.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.6.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“ - Sprechstunde Vgl. Do., 23.6.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino. Vgl. Do. 23.6.

Freitag, 1.7.

16 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

EM-Sticker-Tauschbörse. Vgl. Fr, 24.6.

Sonnabend, 2.7.

12 – 18 h, Inselpark, Welt der Bewegung:

Kultur- und Bewegungsfest. Ein sportiver und bunter Tag für Jung und Alt mit zahlreichen Spiel- und Mitmachaktionen, dem inklusiven „MADD-Fußballturnier“ und einer Zirkuswiese.

17 h, Im Park an der Veringstrasse 147, im Garten des Kunstprojektes „Stadtmodell von Wilhelmsburg“, direkt bei der Haltestelle Bus Nr. 13 „Krankenhaus Groß Sand“:

„Wild- und Heilkräuter“. Führung im „Kreativgarten“ über die Heilkraft von Wildkräutern. Danach essen wir gemeinsam Kartoffeln mit „grüner Soße“. Sowohl für EinsteigerInnen als auch für Interessierte mit spezifischen Fach- Fragen geeignet.

Sonntag, 3.7.

10 – 16 h, Am Veringhof 7:

FlohZinn, der Flohmarkt in den Wilhelmsburger Zinnwerken.

14 – 18 h, Windmühle Johanna:

Mühlencafé (Windmühle und Backhaus geöffnet).

Montag, 4.7.

17 - 19 h, Treffpunkt: vor dem Ärz-tehaus (Neuenfelder Straße 31)

gegenüber der S-Bahn-Haltestelle Wilhelmsburg:

Was blüht im Wilhelmsburger Inselpark? Botanik-Führung. Beobachtung heimischer Pflanzen. Kostenlos, Spenden werden gerne genommen.

Dienstag, 5.7.

14.30 – 15.30 h, Mini Kita XXL, Witte-straße 3:

„Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde. Vgl. Di. 21.6.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.6.

18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fähr-straße 51 a:

Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. Zögern Sie, wenn Sie Schulden haben, nicht, Hilfe zu suchen. In unserer mobilen Schuldnerberatung bieten wir kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden. Wir unterstützen Sie auch bei Fragen zu Bank und Konto, Ausgaben/Einnahmen in Bezug auf Stromversorgung, Versicherungen ect.



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Ausstellungen

In den Sommermonaten, Energiebunker, Neuhöfer Str. 7:

Ausstellung zur Geschichte des ehemaligen Flakbunkers Wilhelmsburg. Auf insgesamt 20 im und am Gebäude verteilten Würfeln wird die Geschichte und Nutzung erzählt. Über die QR-Codes auf den Würfeln gelangt man mit dem Smartphone zu weiterführenden Informationen zur Geschichte: Audio- und Filmbeiträge machen Zeitzeugenerinnerungen lebendig.

Die Ausstellung ist Freitags ab 12 Uhr, Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

26.6. bis 24.7., Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Wolken-Impressionen

Peter Krink bringt seine Intention zum Malen seiner Bilder in einem Gedicht aus Peter Camenzind von Hermann Hesse zum Ausdruck. Krink arbeitet



freischaffend und absolvierte seine künstlerischen Ausbildungen an der da-

maligen Werkkunstschule Münster und der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg.

Vernissage am 26. Juni um 14.30 Uhr. Die Ausstellung ist sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Noch bis 26.7., Atelierhaus23:

Verzaubertes Hamburg

Wenn Hamburg ihre „Perle“ ist, werden Sie diese Ausstellung sehr mögen. Freuen Sie sich auf rund 70 Werke von Jann Kaune, in Öl.

Die Ausstellung ist von Mo. – So. von 9 - 18 h (Di. geschlossen) geöffnet.

Noch bis 31.7., Bildungszentrum Tor zur Welt:

Blüten in Wilhelmsburg

Blumen und Baublüten sind dankbare Motive. Dem Fotografen Heinz Wernicke bieten sie wunderbare Farben und zeigen interessante Strukturen und Schattierungen. Blüten laden ein, in Ruhe fotografiert zu werden: Sie laufen nicht weg, allenfalls wiegen sie sich im Wind. Die Bilder dieser Ausstellung hat Wernicke bei seinen Streifzügen durch Wilhelmsburg oder in seinem Garten fotografiert.

Mittwoch, 6.7.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 22.6.

Donnerstag, 7.7.

☺ **10.45 – 14 h, S-Bahn Wilhelmsburg:**

„Raus aus der Isolation - entdecke die Elbinsel“, kostenlosen Fahrradtour für arbeitslose Menschen.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.6.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“ - Sprechstunde

Vgl. Do., 23.6.

14.30 – 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu er-



SUCHTBERATUNGSSTELLE KODROBS
SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS

BERATUNG

bei Problemen mit Alkohol, Drogen und Glücksspielverhalten für Betroffene und Angehörige.
Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20
WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

schienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen, und und und...

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino. Vgl. Do. 23.6.

Freitag, 8.7.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen

(Nähe U-Bahn Baumwall, am roten

Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 11 Euro (erm. 10 Euro).

☉**20.30, Reiherstiegviertel:**

„Kanal und Lieder“. Der Wilhelmsburger Chor singt auf einer Kneipentour im Reiherstiegviertel.

Sonnabend, 9.7.

11 – 16 h, Hafenumuseum:

Historischer Containerumschlag. Vorführung. Das Hafenumuseum zeigt anschaulich die Geschichte der Hafenarbeit, die insbesondere durch die Einführung des Containers verändert worden ist.

12 – 15 h, Treffpunkt Elbinsel:

TAUSCH-PARTY. Bring alles mit, was Du nicht mehr brauchst! - Und deck Dich neu ein! Dieses Mal versuchen wir es kostenfrei - ohne Unkostenbeitrag.

20 h, Atelierhaus23:

FRAK: TESTPILLOTT (Jürgen Palmtag) „Krakspeech“. Ein Hybrid aus Sprechimpro/ analog/digital. Sich trauen, in offenen, unsicheren Möglichkeiten zu denken und zu handeln Sampling/ Song/ Störung/ Krach/ Puls/ Hörkino, gut organisiert und aus dem Ruder laufend...
Eintritt: 5 Euro.

Sonntag, 10.7.

14.30, Eingang Energiebunker Wilhelmsburg, Neuhöfer Straße 7:

Rundgang zur Bunkergeschichte. Kosten pro Person 5 Euro.

16 – 17 h, Steg am Kuckucksteich /

Willi Villa:

J.S. Bach: „Geschwinde, ihr wirbelnden Winde“. Klassische Musik präsentiert von Studierenden des Hamburger Konservatoriums.

Dienstag, 12.7.

14.30 – 15.30 h, Mini Kita XXL, Wittestraße 3:

„Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde. Vgl. Di. 21.6.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.6.

18 h, Bürgerhaus:

„Perspektiven! – miteinander planen für die Elbinseln“. Abschlusspräsentation der Entwürfe für die „Nord-Süd-Achse“. Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Entwürfe kritisch zu überprüfen und eine Rückmeldung an die Wettbewerbsjury zu geben.

Mittwoch, 13.7.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 22.6.

Donnerstag, 14.7.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.6.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“ - Sprechstunde
Vgl. Do., 23.6.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino. Vgl. Do. 23.6.

Sonnabend, 16.7.

5 vor 12 h, Friedhof Finkenriek (westlicher Teil, ca. 50 m von der Kornweide), am muslimischen Gräberfeld:

Ruhestätte am Seitenstreifen.

Info-Veranstaltung: A26-Ost – Nötig oder Tödlich?

☉**13 – 22 h, MS Dockville Gelände,**

Alte Schleuse 23:

Daughterville Festival. Electronica, HipHop, Indie, Pop, Rock und Sonstiges. Lasst euch verzaubern von Musik, Kunst und vielen weiteren Überraschungen. Tickets 11,80 Euro zzgl. VVK-Gebühren über ADticket.

☉**18 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:**

„Lenni in 't Glück“. De dulle Geschicht över veer Jungs vun ganz unnen. Eintritt 5 Euro.

Sonntag, 17.7.

11 – 18 h, Elbe-Tideauenzentrum

Bunthäuser Spitze:

10-jähriges Jubiläum. Für unsere kleinen Gäste bieten wir über den Tag verteilt Waserexperimente im Garten und Keschern auf der Naturerlebnisfläche an. Unser Geschäftsführer Kai Schmille führt sie durch unsere Ausstellungsräume und den Außenbereich.

14 – 15 h, Wälderhaus:

Rosenführung. Über 200 Arten blühen auf dem Rosenboulevard. Gärtner Malte stellt Exemplare vor und verrät Tipps und Tricks rund um die Königin der Blume.

14 – 16 h, Gemeindehaus der

Paul-Gerhardt-Kirche in Wilstorf,

Eigenheimweg 52 (Bus 14, 141, 143, 443 bis Winsener Str. Nord oder Reeseberg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden. Sie sind eingeladen, in geschützter Umgebung Gefühle und Gedanken mit anderen zu teilen.

WIR suchen ehrenamtliche AusträgerInnen für: Kirchdorf-Süd
Einmal pro Monat ein bis zwei Stunden.
Bitte melden!
briefkasten@inselrundblick.de oder
Tel. 401 959 27

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDEMANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

☎ 7 53 13 53
↔ www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Juli 2016

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 23.7. Das deutschlandweit erste Open Air Festival für Slam Kultur:**
SLAMVILLE! MS ARTVILLE Gelände
- 12.-15.8. Schützenfest Moorwerder** auf dem Festplatz Bauernstegel
- 11.9. Open-Air Gottesdienst und Tag des offenen Denkmals** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 11.9. 4. Weinfest und Tag des offenen Denkmals** in der Windmühle Johanna
- 8./9.10. 6. Elbinsel Kunst- und Ateliertage 2016** in Wilhelmsburg & Veddel
- 8./9.10. Rassekaninchenschau** im Vereinshaus des Kleingartenvereins, Kirchdorf
- 6.11. 16. Slachtfest an de Möhl** in der Windmühle Johanna
- 20.11. Adventsmarkt** im MEW

Unsere Erscheinungstermine 2016

- ohne Gewähr! -

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
7	1. Juli	14. Juli
8	10. August	25. August
9	9. September	22. September
10	4. Oktober	20. Oktober
11	1. November	17. November
12	1. Dezember	15. Dezember

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise:** Gisela Bergholtz. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik etc.:** Klaus-D Müller

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391

Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.



Idee: Hermann Kahle | Zeichnung: Ania Groß • gross-im-netz.com & sketchnotes-hamburg.de